

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 15 | 2025 • 9. September 2025

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

www.tiroler-holzhaus.com

Foto: TVB Tiroler Oberland Nauders / Rudi Wyhital

Das Vieh kehrt
wieder heim:
Almabtriebe
in der Region

Seiten 39-43

SCHAFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS

SCHAFERERNATURLICHT/MASSIVHOLZHAUS



Foto: kreativstudio.at / Schafferer Holzbau GmbH

A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at



Gewerbepark 12 · 6460 Imst
Tel. 05412 61665
www.krismer-imst.at

Krismer
türen

**JAGD
BEKLEIDUNG**

FUNKTIONELL
& TRENDIG

astri
Tradition die passt

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at | ÖTZTAL

Volksfeststimmung bei feierlicher Einweihung des neuen Bergrettungsheimes in Imst



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262 67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger
Redaktion:
Meinhard Eiter (me)

Friederike Bundschuh (fb)
Peter Bundschuh (pb)
Isabella Eichhorner (isa)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Edith Lorber (elo)
Christian Novak (novi)
Nina Schrott (nisch)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)

e-mail: redaktion@impuls-magazin.a

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676 846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at
Tanja Alber, Tel. 0676 846 573 - 21
e-mail: ta@oberlandverlag.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Sept. 2025

Spätsommerliches Kaiserwetter, göttlicher Segen bei einer würdevollen Feldmesse und kurze, knappe Ansprachen der Ehrengäste, danach gemütliches Beisammensein mit der Bevölkerung – so feierten die knapp 60 Mitglieder der Imster Bergrettung die Eröffnung ihres neuen Einsatzzentrums am Areal des Kletterturms.

- 1 Eine festliche Seilschaft: Landeshauptmann **Anton Mattle**, selbst seit mehr als 50 Jahren aktives Mitglied bei der Bergrettung, der Imster Dekan **Franz Angermayer** und Landesleiter **Ekkehard Wimmer** lobten die Kameradschaft unter den Einsatzkräften.
- 2 Der Imster Ortsstellenleiter **Martin Gstrein** überreichte an die „Gotl“ der Bergretter, die Lat-schenhütten-Wirtin **Waltraud Nothdurfter**, einen Blumenstrauß.
- 3 Gut gelaunte lebende Legenden. **Hannes Grabenweger** war neun Jahre Obmann und neun Jahre Vizechef der Imster Bergrettung, der inzwischen 87jährige **Bernhard Anker** 28 Jahre lang Landesleiter.
- 4 **Hubert Fischer**, Vizebürgermeister von Karrösten, und die Ortschefs **Martin Gstrein** von Karres, **Stefan Rueland** von Tarrenz und **Stefan Weirather** von Imst freuten sich über ein gelungenes Projekt von fünf Gemeinden. Nicht im Bild die beiden Ortschefs Josef Knabl aus Arzl und Daniel Raffl aus Karrösten, die terminlich verhindert waren.
- 5 **Engelbert Plangger**, Komman-



- dant der Polizeiinspektion Imst, und **Anton Koler**, Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes, lobten die gute Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen.
- 6 Die Bergretter **Thomas Jais** und **Mathias Winkler** betreuten die Bonkasse und freuten sich über gute Einnahmen für die Vereinskasse.
- 7 Retter durstiger Seelen. **Andreas Schaber**, **Michael Gundolf**, **David Schöpf**, **Florian Plank** und **Charly Bair** hatten an den Zapfsäulen alle Hände voll zu tun.
- 8 Die Notärztin Dr. **Anna Doblander** aus Tarrenz und die Krankenschwester **Jacqueline Stocker** sind zwei von acht weiblichen Bergretterinnen der Ortsstelle Imst.
- 9 Bergrettungsarzt Dr. **Florian Albrecht** gratulierte Einsatzleiter **Bernhard Senn** zur gelungenen Ausstattung des neuen Bergrettungszentrums.
- 10 Finanzstadtrat **Helmuth Gstrein** und Sozialstadträtin **Andrea**

Jäger sehen städtisches Geld im neuen Einsatzzentrum sinnvoll investiert.

- 11 Besuch aus Nassereith. Die Bergretter **Michael Huber**, **Hermann Novotny** und **Thomas Mallaun** gratulierten ihren Kollegen zur neuen Heimstätte.
- 12 Die Marketenderinnen **Anna Stocker** und **Celina Raggl** aus Wald im Pitztal begleiteten ihre Musikanten, die „Böhmisch Damischen“, die für Volksfeststimmung sorgten.
- 13 Der pensionierte Architekt **Peter Schillfahrt** sorgte ehrenamtlich für die Planung des neuen Gebäudes. **Christoph Anich** vom städtischen Bauamt, ebenfalls Bergretter, kümmerte sich um die Koordination des Projektes.
- 14 **Gerhard Schwetz**, langjähriger Obmann der Feuerwehr und der Bergrettung, traf mit dem Chirurgen Dr. **Klaus Keller** und dem ehemaligen Gymnasium-Professor **Alfred Flür** alte Bergkameraden.

Der „Fahrradfachmann“ und sein „Projekt“

Toni Braun aus Landeck setzt ein besonderes Herzensanliegen in Afrika um

Als er in jungen Jahren auf dem Kilimandscharo und dem daneben liegenden Mount Meru stand, hätte er wohl nicht zu glauben gewagt, dass er an diesen speziellen Ort eines Tages zurückkehren wird. Der heute 65-jährige Landecker Toni Braun setzt im ostafrikanischen Land Tansania ein besonderes, soziales Fahrrad-Projekt um. Das notwendige Know-how dafür sammelte er in seiner 35-jährigen Geschäftsführer-Tätigkeit in seinem ehemaligen Bike-Geschäft.

„Wir sind behütet in Landeck aufgewachsen“, erzählt Toni Braun. Mit „wir“ meint der Neo-Pensionist sich und seine drei Geschwister. Der Vater war von den 1960er bis zu den 1980er Jahren Bürgermeister der Stadt Landeck und gilt bis heute als der bisher „Längstdienende“. Die Werte, welche die Eltern den Kindern mit auf den Weg gegeben haben, prägen sie noch heute: „Sie haben uns gelehrt, sparsam zu leben, freundlich zu Mitmenschen zu sein und eine positive Lebenshaltung zu pflegen“, sagt Toni, der ursprünglich den Lehrberuf des Einzelhandelskaufmanns eingeschlagen und in weiterer Folge eine Ausbildung zum Heil- und Sportmasseur absolviert hat. Als Masseur arbeitete er anschließend achteinhalb Jahre im Krankenhaus Zams (im Bereich



Toni Braun und Julian Stenico mit Kindern, die ein Fahrrad geschenkt bekommen haben, in Tansania.

Foto: privat

der physikalischen Therapie): „Diesen Beruf habe ich eingeschlagen, weil mein Papa unter einem lahmen Arm litt und ich ihn unterstützen wollte“, verrät Toni Braun, der weiter gesteht: „Der Papa und auch meine Mama waren prägende Personen für mich.“ Bevor er sich mit seinem Bike-Geschäft „Peto Bike“ selbstständig gemacht hat, hat er parallel zur Tätigkeit als Masseur das Stadtkino Landeck – gemeinsam mit einer Gesellschaft – betrieben.

Per Zufall zum Fahrrad-Projekt

1989 eröffnete Toni Braun gemeinsam mit seinem Partner und Freund Peter Stenico „Peto Bike“ in Zams. Sportaffin war er schon immer: „Ich selbst habe hauptsächlich Krafttrainings gemacht und hatte sogar einen eigenen Fitnessraum, in dem sich viele Bekannte auf bevorstehende Exkursionen vorbereitet haben“, erzählt Toni. Einmal hat er – wie erwähnt – selbst eine Exkursion auf den Kilimandscharo und den in der Nähe liegenden Mount Meru in Tansania gewagt. Nichtsahnend, dass er an diesen Ort eines Tages zurückkehren wird: „Ein Freund von mir, Christian Sturm, ist im Jahr 2020 auf mich zugekommen mit der Bitte, ob ich mir Gedanken machen kann, wie gemeinsam ein Fahrrad-Projekt im Momella-Ge-

biet in Tansania umgesetzt werden kann“, erinnert er sich. Dieser Freund, Christian Sturm, unterstützt(e) die von der Wiener Ärztin DDr. Christine Wallner gegründete Organisation „Africa Amini Alama“ – mittlerweile ist auch deren Tochter Dr. Cornelia Wallner federführend beteiligt. Toni Braun zögerte nicht lange und arbeitete ein Projekt aus: „Ohne die Unterstützung von Peter Stenico, Familie, Freunden und Bekannten wäre dies nicht möglich gewesen“, bedankt er sich.

Umfangreiches Projekt

Ziel des Projektes ist es, dass Fahrräder für die Bevölkerung und auch für Waisenkinder in Tansania, genau genommen für die Stämme der Massai und Meru, zur Verfügung gestellt werden. Apropos Fahrräder: Dabei wurden nicht irgendwelche Räder spendiert, sondern sogenannte „Buffalo Bikes“, die besonders robust sind und auf deren Gepäckträger große Lasten (Personen oder große Waren- oder Wassermengen) transportiert werden können. Zudem werden diese Räder in Kenia produziert, wodurch Frachtkosten gespart und Arbeitsplätze sichergestellt werden können. Gestartet wurde damals mit 15 Rädern und zwei Bikestationen. Seither ist viel passiert – Werkstätten wurden er-

richtet und Fachkräfte ausgebildet. Julian Stenico, ein ehemaliger Mitarbeiter, reiste 2022 mit Toni Braun nach Tansania und bildete vor Ort Fahrradmechaniker aus. Mittlerweile sind es bereits über 100 Fahrräder, die gespendet wurden. Unterstützt wurde die Initiative von Toni Braun vom Rotary Club Innsbruck-Goldenes Dachl u.a. von Helmut Kriehofer, der früheren Präsidentin Bruni Fröschl und ihrem Nachfolger Michael Unterweger. „Noch nie zuvor habe ich eine so tiefe Dankbarkeit wie von Seiten der Menschen in Afrika gespürt“, sagt Toni Braun und möchte auch jetzt in seinem Ruhestand „sein Herzensprojekt“ weiterführen: „Es erfüllt mich mit Freude, zu sehen, welche große Erleichterung die Fahrräder für die Menschen vor Ort mit sich bringen.“ Er verrät weiter: „Im Dezember oder Jänner möchte ich wieder nach Tansania reisen und mir ein Bild vom Projektfortschritt machen.“ Seine – wie er sagt – „wahre Erfüllung und sein Lebensglück sind seine Frau Daniela, seine Kinder Christoph, Isabella und Patricia sowie seine Enkelkinder.“ „Ich hatte viel Glück im Leben – nun möchte ich Menschen, denen es nicht so gut geht, etwas zurückgeben“, sagt er zu seiner Motivation hinter diesem großartigen Hilfsprojekt. (lisi)



Toni Braun plant in den kommenden Monaten eine weitere Reise nach Tansania.

Foto: Elisabeth Zangerl

Architektur zu den Menschen bringen

Werner Burtscher aus Stams vermittelt die Schönheit alter und neuer Baukultur

Als neuer Leerstandsbeauftragter des Bezirks Imst sieht der Stamser Architekt Werner Burtscher seine Aufgabe darin, Hausbesitzern Wege aufzuzeigen, ihre Häuser zu revitalisieren. Er würde sich insgesamt mehr Hinwendung zur nachhaltigen Architektur wünschen.

Ursprünglich kommt Werner Burtscher aus Vorarlberg, was man vor allem dann merkt, wenn er über Architektur spricht. Denn das westlichste Bundesland Österreichs ist bekannt für seine innovative und zugleich nachhaltige Bauweise, was vermutlich auch an der Überschaubarkeit des Landes liegt, wie Burtscher erklärt: „Die Kleinheit des Landes hilft bei der Etablierung von Neuerungen in der Baukultur.“ Oder anders ausgedrückt: Es war für Vorarlberg ein Segen, dass sich jene rund zwanzig Architekten, die in den 70er-Jahren in Wien studierten und dann ins Ländle zurückkehrten, alle kannten, sich wertschätzten und gegenseitig beeinflussten und ausgehend von der Planung von Einfamilienhäusern schließlich eine ganze Baukultur prägten.

Auch die Umgebung sehen

Und genau diese Herangehensweise ist es auch, die Werner Burtscher selbst in seinen vielen Tätigkeiten bevorzugt: Ob bei baukulturellen Dorfspaziergängen für Gemeinden, in seiner Lehre auf der Universität oder bei der Betreuung von Architekturwettbe-



werben – der Architekt versucht stets, die Stimmigkeit des einzelnen Gebäudes mit seiner Umgebung zu sehen. „Bei alten Dorfkernen sieht man, dass der Egoismusgrad der einzelnen Besitzer nicht so groß war wie heute. Die Häuser stehen mehr miteinander in Kontakt, sie schauen aufeinander“, erklärt Burtscher und bringt als Beispiel die Osttiroler Gemeinde Obertilliach, deren Ortsbild mit den vielen alten Bauernhäusern geschützt ist.

Schönheit der Dörfer

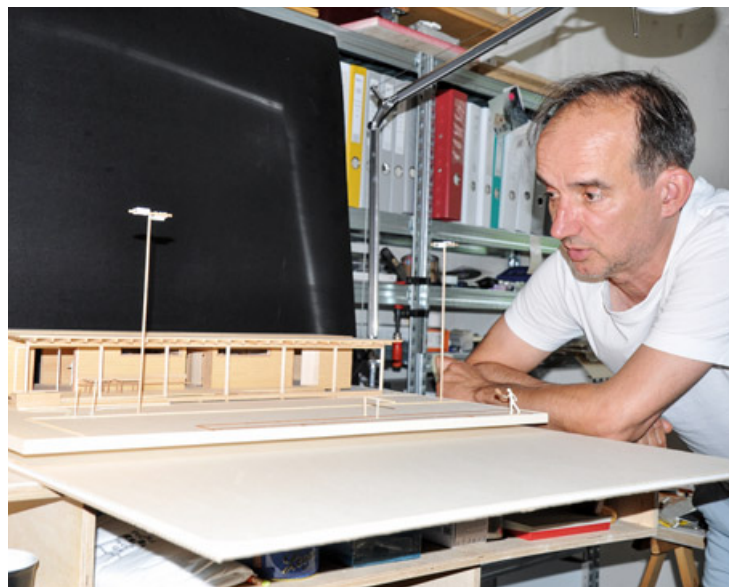
Burtscher saß selbst von 2019 bis 2022 im Sachverständigenbeirat für das Stadt- und Ortsbildgesetz und war hier beteiligt an der Ausarbeitung für Schutzzonen, deren Gesamterscheinung sich bauhistorisch relevant, homogen und intakt präsentiert. Bereits seit zehn Jahren befasst sich der Stamser Tausendsassa intensiv mit Baukul-

tur und Gemeinwesen und zeigt den Menschen auch gerne auf, welche Schönheiten sich in ihren Dörfern erst auf den zweiten Blick zeigen. So hält er Vorträge über Baukultur, wie jüngst beim Schrofenhof in St. Leonhard, für dessen Restaurierung er sich als Planer verantwortlich zeigte und dessen Einbindung in die Kulturarbeit des Tals er jetzt ehrenamtlich begleitet.

Architektur statt Jus

Der 1972 in Bludenz geborene Architekt sah als Jugendlicher seine Zukunft eigentlich in der Rechtswissenschaft, aber einer seiner Lehrer auf der HTL für Hochbau in Rankweil konnte in ihm die Liebe zur Architektur wecken. In einem Architekturbüro in Bludenz

wurde er schließlich architektonisch sozialisiert, bevor er zum Studium nach Innsbruck übersiedelte, wo er bis 2014 blieb und das Architektenkollektiv Columbusnext mitbegründete, in dem sich heute noch junge Architekten vernetzen. Burtscher lebt mittlerweile mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Stams. Sein Büro befindet sich im Areal des Stiftes, wo er derzeit an der Planung für das Clubhaus des Tennisvereins und einer Machbarkeitsstudie für die Erweiterung für das Kinderheim in Axams arbeitet. Am Tag des Denkmals, dem 28. September, wird Werner Burtscher durch den Schrofenhof in St. Leonhard führen und hier den Reiz eines der ältesten Gebäude des Pitztals aufzeigen. (ado)



Derzeit arbeitet Werner Burtscher unter anderem an Details für die Planung des neuen Tennisclubhauses in Stams.

Foto: Dorn



IMMOBILIEN
BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF

IHR KOMPETENTER PARTNER
IN SACHEN IMMOBILIEN & WOHNEN

Gewerbegebiet 3 | 6493 Mils
kv@venierimmobilien.at | 0664 16 35 18 7

VENIER IMMOBILIEN GMBH



„Stoasucher“ und Geschichtenerzähler

Walter Riml aus Umhausen im Gespräch über „die schönste Sucht der Welt“

Beim Plaudern über seine Leidenschaft für Mineralien und Kristalle ist der 82-Jährige voll und ganz in seinem Element. Über 30 Jahre ist es her, dass Walter Riml als „Strahler“ mit dem Bergen von Almandin-Granaten vom Granatenkogel in Obergurgl begann. Wie viele geschichtsträchtige Stücke sein kleines Museum heute beherbergt, kann der passionierte Sammler nicht mehr sagen: „Irgendwann habe ich aufgehört, zu zählen.“

In Walter Rimls privater Schatzkammer glitzert und schimmert es in allen erdenklichen Farben. Die Vitrinen zieren nicht nur unzählige Almandin-Granaten in verschiedenen Ausformungen und Rottönen. Neben heimischen Bergkristallen und Turmalinen funkeln auch Exemplare aus aller Welt, wie ein violett schimmernder Amethyst aus Bolivien und ein strahlend blauer Azurit aus Namibia, um die Wette. Der gelernte Maurer war bis zu seiner Pensionierung Skilehrer, Skilanglauflehrer und Bergwanderführer. Sein Großvater, ein aus Sölden stammender Bergführer, vererbte Walter die Begeisterung für das Bergsteigen. Der geborenen Umhausener arbeitete vor mehr als 30 Jahren in Sölden als Maurer, als er seine Leidenschaft für den Granat entdeckte. „Schöner Stein hat mich immer schon fasziniert“, erzählt Walter, „deshalb habe ich mich damals auf das Bauen von Mauern aus Natursteinen spezialisiert“.

Wertvoll und begehrt

Ein Bekannter nahm ihn eines Tages mit auf den Granatenkogel. Beim ersten Anblick der rot glänzenden Steine war seine Liebe entfacht. „Da hat mich die Begeisterung gepackt und seitdem nicht mehr losgelassen“, verrät Walter mit strahlendem Lächeln. Über die Jahrzehnte trug er, mit Hammer und Meißel bewaffnet, wohl hunderte Steine von verschiedenen Fundorten am Gurgler Kamm herunter. Allein am Granatenko-



Eines seiner Lieblingsstücke ist dieser seltene, schwarzrote Almandin-Granat vom Granatenkogel in Obergurgl, den Mineralien-Enthusiast Walter Riml wie seinen Augapfel hütet.

Foto: Edith Lorber

gel in Obergurgl war Walter Riml mehr als 150-mal unterwegs. Der Granatenkogel ist ein über 3.000 Meter hoher Berg aus Glimmerschiefer, der mit Almandin-Granat durchsetzt ist. Oft schleppte der passionierte Alpinist im Abstieg von der schwer erreichbaren Granatenwand mehr als 30 Kilogramm Schiefer, Glimmer und Granit im Rucksack zu Tal. Die Gesamtaufstiegszeit beträgt circa drei Stunden. „Jeder Granat war die harte Arbeit wert“, ist Walter überzeugt. Die intensive rote Farbe des Edelsteins ist das Ergebnis des Eisengehalts in seiner chemischen Zusammensetzung. Der Preis variiert stark, abhängig von seiner Varietät, Reinheit und Größe. Granat kann je nach Qualität, Seltenheit und Nachfrage durchaus wertvoll und begehrt sein. „Jeder einzelne Almandin für sich ist ein Kunstwerk“, teilt der einstige „Strahler“ über die rot bis fast schwarz schimmernde Steine ehrfürchtig flüsternd mit, „die Natur ist eine fantasievolle Künstlerin.“

Riskante Leidenschaft

Für das ausgefallene Hobby sind Geduld, Ausdauer und körperliche Fitness wichtige Voraussetzungen. Mehr als einmal geriet der er-

fahrene Bergwanderführer in kritische Situationen. Doch auch die Gefahr, die „Stoasucher“ auf Schritt und Tritt begleitet, machte für ihn den besonderen Reiz des „Strahlens“ aus. „Die Flanken am Granatenkogel sind steil und brüchig. Dort darf nur hinauf, wer ein absolut sicherer Bergsteiger ist“, klärt Walter auf, „jede Tour war ein riskantes Abenteuer.“ Bis vor einigen Jahren holte der Mineralien-Enthusiast die Steine noch selbst vom Berg, heute begnügte er sich mit der Hege und Pflege der funkelnden Schmuckstücke. Die umfangreiche Sammlung ist sein Vermächtnis an seine beiden Söh-

ne, wie er wissen lässt. „Das Stoasuchen ist viel mehr als ein Hobby“, bekennt der geborene Umhausener verschmitzt lächelnd, während sein Blick liebevoll über die unzähligen bunt schimmernden Kostbarkeiten schweift, „es ist die schönste Sucht der Welt.“

Über Besuch von Interessierten, die gerne in die faszinierende Welt der Mineralien und Kristalle eintauchen möchten, freut sich Walter Riml in seinem privaten Museum in der Niederthalerstraße 17 in Umhausen nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0664 4126899. (elo)



MITARBEITER IM AUSSENDIENST M/W/D

Verkauf / Tiroler Oberland, Vorarlberg / Vollzeit

Wir suchen für die professionelle Betreuung unserer Kunden, sowie für die Erweiterung unseres Verkaufsgebietes ab sofort einen verlässlichen, technisch versierten Mitarbeiter im Außendienst (m/w/d). Gerne auch motivierte Quereinsteiger.

DEINE AUFGABEN

- Betreuung & Beratung von bestehenden Kunden (Tischlereien, Architekten)
- Aktive Neukundenakquise, -beratung & -betreuung
- Präsentation unserer Produkte

DU BRINGST MIT:

- Motiviertes Auftreten & positive Ausstrahlung
- Technisches Verständnis für Möbelplanung & LED-Beleuchtungstechnik
- Verhandlungsgeschick
- Führerschein Kl. B

Einstiegsgehalt € 3.500,- brutto, 14x/Jahr - Provisionen nach Qualifikation/Motivation, Dienstauto + Büroequipment (Laptop, Handy, Drucker), flexible Arbeitszeiten oder gerne auch auf Selbstständigenbasis

ZUSAMMEN . GROSSES ERREICHEN

CHEMstone GmbH
Filzenweg 26
A-6392 St. Jakob in Haus

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per E-Mail an work@chemstone.at oder per Post www.chemstone.at

Landecker Einkaufsnacht mit vielen Attraktionen, angenehmer Atmosphäre und tollem Rahmenprogramm



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18

Zahlreiche Einheimische und Gäste waren bei der 22. Landecker Einkaufsnacht und nutzen die tollen Angebote der Geschäfte und Gastronomie bei guter Musik. „Wir freuen uns, dass so viele auch die Info über Digitale Region Landeck verwendet haben“, so Talkesselmanager Florian Schweiger, der für die Organisation verantwortlich zeichnete.

- 1 **Clemens Weinseisen** von Optik Weinseisen mit seinen Mitarbeiterinnen **Yvonne Wilhelm** und **Sophie Ruetz**, die kompetente Beratung boten.
- 2 **Sabine, Flo** und **Lena** vom „Landegger“ hatten kulinarische Highlights im Angebot.
- 3 **Bernd Mast** (re) wohnt in Flirsch und bekam Besuch von seinen Verwandten aus Deutschland **Amanda, Jule, Andreas** und **Lea Sophie**.
- 4 **Mathias Haselwanter, Jörg Gamroth** und **Stefan Versal** von der Raiffeisenbank Oberland-Reutte eGen waren mit einer Fotobox vertreten.
- 5 **Niklas** und **Sarina** von der Volksbank verteilten kleine Geschenke mit einem Glücksrad.
- 6 WK-Obmann **Michael Gitterle, Erika Hauser**, Talkesselmanager **Florian Schweiger** und **Daniel Mathoy** stießen mit einem Gläschen an.
- 7 **Marlena Strauß**, bekannt auch als „Kellerhexe“, filzte mit den Kleinen und Kleinsten in der Mäuserstraße.
- 8 **Barbara Schönherr, Willi Siegele, Franz Josef Ladner** und **Elisabeth Eigl** vom Lions Club

Landeck stellten sich in den Dienst der guten Sache. Der Reinerlös wird für gespendet.

- 9 **Heidi** und **Pepi Auer** von Textil Auer freuten sich über viele Kund:innen.
- 10 **Walter** und **Sabine Gaim** aus Prutz genossen die tolle Atmosphäre der Einkaufsnacht.
- 11 **Steffi** und **Daniela Harrer** mit **Emil** von Schuhhaus Harrer & Hedwig hatten attraktive Angebote für die BesucherInnen.
- 12 Leistungsgemeinschaftsobmann **Gabriel Winkler** im Gespräch mit **Philipp Huber** von der Huber Web Media GmbH.
- 13 „Zwoakt“ hört man immer gerne: **Flo**, „The Mastermind“ und **Hermann**, „The Saxophone-man“ sorgten für gute Stimmung in der Innenstadt.
- 14 TVB-Obmann **Konrad Geiger** und Talkesselmanager **Florian Schweiger** konnten sich über eine gelungene Einkaufsnacht freuen.
- 15 Landecks Bürgermeister **Herbert Mayer** zeigte sich mit dem vielfältigen Angebot der Einkaufsnacht äußerst zufrieden.
- 16 **Noah** und **Daniel** von der Rettung waren vor Ort, um bei Bedarf Hilfe leisten zu können.
- 17 „L.A. Heroes“ beim Soundcheck vor dem alten Kino in Landeck.
- 18 **Martin Pluta** aus Landeck holte sich beim Team vom „Zappa“ **Zeljko** und **Uros** was zu trinken.

Gemeinsam. Kinder. Stärken.

SPENDEN UNTER WWW.PROJUVENTUTE.AT
SPENDENKONTO: IBAN: AT61 2040 4000 4040 4600

pro Juventute

Zwei Groß- und mehrere Umweltprojekte

Der Landecker Bürgermeister und die Leiterin des Umweltreferats informieren

Mit den Neubauten der Gerberbrücke und des Kindergartens in der Urichstraße gehen in diesem Jahr in der Bezirkshauptstadt Landeck gleich zwei Großprojekte über die Bühne. Hinzu gesellen sich mehrere Umweltprojekte.

Nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes wurde im Spätsommer die Gerberbrücke in Landeck erneuert. Die Kosten für diesen Neubau belaufen sich auf rund 1,8 Millionen Euro: „Die Fertigstellung der Brücke wird im Laufe des Septembers erfolgen“, informiert Landecks Bürgermeister Herbert Mayer. Fortan wird diese Brücke dann auch für LKW (z.B. das Müllauto, Tankwagen, etc.) passierbar sein. Neu errichtet wird auch der Kindergarten in der Urichstraße – in dieses Projekt investiert die Stadtgemeinde Landeck rund fünf Millionen Euro: „Die Bauarbeiten werden 2026 fertig gestellt sein, wir liegen aktuell gut im Zeitplan“, lässt Bgm. Mayer im August 2025 zum Status quo wissen. Der Kindergarten ist übergangsweise vis-à-vis in einem Privathaus untergebracht. Unter diesem Deckmantel sollte ein besonderes Projekt umgesetzt werden: „Wir planen, gemeinsam mit Schulen eine Zeitkapsel einzugraben“, lässt Bgm. Herbert Mayer wissen.

Renaturierung Tramser Weiher

Ein größeres Umweltprojekt, das in Kooperation mit dem Land Tirol umgesetzt wird, ist die Renaturierung des Tramser Weihers. Konkret wurden Investitionen getätigt, um die natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu stärken – einst wurde der wenige Meter tiefe, künstlich angelegte Teich zum Zwecke einer landwirtschaftlichen Nutzung angelegt. Heute dient er als beliebtes Ausflugsziel für die Menschen aus der Region. Damit es so bleibt, haben in den vergangenen Monaten Renaturierungsmaßnahmen stattgefunden: „Die Amphibien- und Libellenvielfalt sollte u.a. gefördert werden, weswegen dieses Projekt mit dem



Foto: Elisabeth Zangerl

Landecks Bürgermeister Herbert Mayer und Sabine Walter, die Leiterin des Umweltreferats.

Land Tirol umgesetzt wurde“, informiert Bgm. Herbert Mayer. Konkret wurde der Zulauf des Weihers verbessert, weiters wurden zwei eigene Amphibienzonen geschaffen (damit Fische den Laich nicht fressen). Zudem wurden im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen gewisse Fischarten umgesiedelt. Investiert wurden in diese Maßnahmen, die im Herbst des nächsten Jahres komplett abgeschlossen sein werden, von Seiten der Stadtgemeinde Landeck und des Landes Tirol, rund 170.000 Euro. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, sollten auch noch kleinere Weiher, sogenannte „Piezen“, im Stadtgebiet von Landeck renaturiert werden.

Weitere Umweltprojekte

Sabine Walter, die Leiterin des Landecker Umweltreferats, informiert über weitere Umweltprojekte: „Im Laufe des Septembers werden neue Bienenflächen im Stadtgebiet entstehen. Zudem werden dort auch sogenannte 'Naschhecken' mit Himbeer- oder Brom-

beerstauden gepflanzt, wo sich jeder bedienen kann.“ Die Kreisverkehre im Stadtgebiet wurden bereits klimafit bepflanzt. Apropos Bienen: „Im September oder Oktober eröffnen wir unseren Bienenpfad in Perjen, diesen haben wir gemeinsam mit der Volksschule Perjen gestaltet – dieser Pfad startet beim Sonnenweg und führt in Richtung Nisslpark“, informiert Sabine Walter und auch, dass am 22. September ein autofreier Tag geplant ist. Dieses Mal im Ortsteil Perjen: „Hierfür wird ein Teil der Römerstraße gesperrt – die Kinder der städtischen Kindergärten und der ersten Klassen der Volksschulen werden dann gemeinsam die Straße bemalen und – sofern das Wetter mitspielt – wird dann auch noch der Kasperl kommen.“

Jubiläen

In der Bezirkshauptstadt Landeck gibt's auch in diesem Jahr Grund zum Feiern: Die Stadtfeuerwehr Landeck feiert ihr 150-jähriges Bestehen am 14. September. Be-



Foto: Stadtgemeinde Landeck

Das Land Tirol und die Stadt Landeck investierten 170.000 Euro in die Renaturierung des Tramser Weihers.

kannter Weise feiert man in Landeck in diesem Jahr auch das 125-jährige Bestehen der Gemeindezusammenlegung der Gemeinden Angedair und Perfuchs – am 10. Oktober planen die beiden städtischen Musikkapellen, die Stadtmusikkapelle Landeck und die Stadtmusik Landeck-Perjen, zu Ehren des Jubiläums ein gemeinsames Konzert. (lisi)



Die Bauarbeiten an der Gerberbrücke waren im August voll im Gange – die Fertigstellung dieses 1,8 Millionen Euro teuren Projektes erfolgt im Laufe des Septembers.

Foto: Stadtgemeinde Landeck

AUSSÖHNUNG - ÜBERBLICK - ERKENNTNIS

GESELLSCHAFT FÜR

LEBENS- UND SOZIALBERATUNG

TIROL

iil

TEL. 0664 / 114 16 17

Huter Bernhard
 Lebens- und Sozialberater
 Sozialpädagoge
 Supervisor
 Kirchenstraße 7
 Landeck

Dieser Gutschein gilt für eine Beratungseinheit pro Person.

Ein positiver Beitrag für die Gesellschaft

Dr. Stefan Walch ist Obmann des Vereins zur Erhaltung des Altwidums Landeck

Der Name, „Verein zur Erhaltung des Altwidums Landeck“, klingt sperrig. Aber er passt genau zur Identität des rührigen Vereins. Obmann ist seit zwanzig Jahren der Landecker Stefan Walch, der auch Direktor an der HTL Imst ist.

Etwas haben sein Brotberuf als Direktor der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Imst und seine Funktion als Obmann des Vereins zur Erhaltung des Altwidums Landeck gemeinsam: In beiden Funktionen liegt es an Stefan Walch, die idealen Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Verein zur Erhaltung des Altwidums Landeck wurde 1992, nach vorausgegangenen Renovierungsarbeiten im Jugend- und Bildungs-

haus Alter Widum, aus dem Renovierungsausschuss heraus gegründet und zählt mittlerweile ca. 120 Mitglieder. In den Verantwortungsbereich entfallen einerseits die Instandhaltung sowie andererseits der Betrieb des Hauses. Unter „Betrieb“ verstehen sich zwei Komponenten: Die offene Jugendarbeit sowie die Bildungsarbeit. Eine Jugendarbeit wurde in den historischen Gemäuern aber schon vor der großen Renovierungsphase (1991-1993) und der Vereinsgründung angeboten: „Schon während meiner Jugend war der Alte Widum Treffpunkt der Katholischen Jugend“, erzählt Stefan Walch.

Jugend- und Bildungsarbeit

Die offene Jugendarbeit, die über-

aus gut angenommen wird, zog 1994 in das Untergeschoß des Alten Widums ein: „Das ist ein Angebot, das sehr wichtig ist“, ist Stefan Walch überzeugt und freut sich ganz besonders, dass es gelungen ist, drei Mal den österreichischen Jugendpreis in der Kategorie „Kommunale Jugendarbeit“ zu ergattern. Weiters ist Stefan Walch überzeugt, dass sich dieses über die offene Jugendarbeit angebotene - „begleitete Erwachsenenwerden“ positiv auf die gesellschaftliche Entwicklung auswirkt. Im Bezug auf das Angebot an Bildungsveranstaltungen erklärt er: „Hier ist es unser Anliegen, aktuelle Themen und Trends aufzugreifen.“ Das Angebot umfasst vieles – vom Seniorentreff, über Vorträge, Konzerte, Zeitzeugengespräche,

das Repair-Cafe und vieles mehr. Insgesamt finden pro Kalenderjahr um die 300 Veranstaltungen bzw. Kurstermine statt – in Summe werden ca. 4.000 Besucher:innen pro Jahr gezählt. Hinzu kommen zahlreiche externe Veranstaltungen, das bedeutet: Interessierte, die auf der Suche nach einem Veranstaltungsort sind, können sich ebenso beim Verein melden. Koordiniert werden die Veranstaltungen bzw. die angebotene Bildungsarbeit von der Bildungsbeauftragten des Dekanats Zams, Martina Pfandler. „Wir sehen uns als Träger – unser Verein schafft die Rahmenbedingungen im Bezug auf die Räumlichkeiten, Personelles und Finanzielles“, ergänzt Stefan Walch und merkt an, dass neben überregional relevanten Themen

Sanierung des Mehrzweckgebäudes in Stanz

Bürgermeister Ferdinand Beer rechnet mit Fertigstellung im Oktober

Mit der Sanierung des Mehrzweckgebäudes und dem Umbau des Kindergartens stehen in diesem Jahr zwei größere Bauvorhaben auf der Agenda. Mittelfristig bildet in der Gemeinde Stanz bei Landeck eine Baulandmobilisierung ein größeres, geplantes Projekt.

Auch wenn es in der Gemeinde Stanz bei Landeck gelungen ist, für 2025 ausgeglichen zu budgetieren, kann man mit dem knapp 1,8 Millionen Euro hohen Budget freilich keine riesengroßen Sprünge wagen. In diesem Jahr stehen jedoch zwei größere Umbauvorhaben an: Zum Einen wird das Mehrzweckgebäude, in welchem unter anderem der Dorfwirt, der Gemeindesaal und der Pflegeverein untergebracht sind, saniert. Konkret werden aktuell der Wintergarten erneuert, eine Photovoltaikanlage samt Speicher angebracht, ebenso werden die Fassade und der Vorplatz saniert – die Kosten belaufen sich gesamt auf circa 350.000 Euro. Die Bauarbeiten sollten geplanter Weise im Oktober fertig gestellt sein.



Ferdinand Beer (Bürgermeister Stanz bei Landeck): „Mittelfristig ist eine Baulandmobilisierung geplant.“

Kindergartenumbau

Ebenso im Herbst, genau genommen in den Herbstferien sollte der örtliche Kindergarten umgebaut werden. Konkret wird der Raum geteilt, wodurch ein eigener Raum für eine Kinderkrippe entstehen wird. Bis dato wurden Kleinkinder unter dem Deckmantel eines alterserweiterten Kindergartens betreut. Nun gibt's das Angebot einer eigenen Kinderkrippe für Kinder ab einem Alter von 18 Monaten. Ein weiteres Vorhaben, das je-

doch erst mittelfristig geplant ist, ist eine Baulandmobilisierung: „Derzeit laufen erste Verhandlungen“, lässt der Stanner Bürgermeister Ferdinand Beer zum Status quo wissen. Dies wird ein längerfristiges Projekt – für die Gemeinde werden – Erschließungskosten (Straße, Kanal, Wasser, LWL,..) in Höhe von circa 1,2 Millionen Euro sind zu erwarten.

Kein „Stanz brennt“ mehr

Keine guten Nachrichten gibt's für alle Freunde der Kult-Veranstal-

tung „Stanz brennt“, die viele Jahre lang Anfang September veranstaltet wurde und sich großer Beliebtheit erfreute. Diese Veranstaltung wird es – so Bürgermeister Beer – auch weiterhin nicht mehr geben: „Der Aufwand war einfach zu groß, zudem hat sich durch den Klimawandel auch zeitlich einiges verschoben – 'Stanz brennt' fand immer Anfang September statt, mittlerweile startet die Zwetschkenernte aber bereits vor Mitte August“, zeigt Bgm. Beer auf.

(lisi)



Im Brennereidorf Stanz bei Landeck wird es auch in Zukunft keine „Stanz brennt-Veranstaltung“ mehr geben.

Fotos: Elisabeth Zangerl

vielfach ein regionaler Bezug ein wichtiges Anliegen sei: „Unser Ziel ist es, ein Bildungsangebot zu schaffen, das einfach und auf kurzem Wege wahrgenommen werden kann“, so Stefan Walch – in seinen Kompetenzbereich entfallen das Förderwesen sowie Verwaltungsaufgaben.

Finanzierung und Motivation

Der Verein finanziert sich u.a. über seine Mitglieder. Das Gebäude selbst befindet sich im Besitz der Stadtpfarre Landeck. Für Instandhaltungsarbeiten kommt der Verein, der auch Räumlichkeiten in den oberen Stockwerken vermietet, auf. Die offene Jugendarbeit wird zudem finanziell von den Gemeinden Landeck und Zams, dem Land Tirol und der Bruderschaft St. Christoph unterstützt, die Bildungsarbeit von der Diözese Innsbruck, dem Dekanat Zams und dem Katholischen Bildungswerk Tirol. Angesprochen auf Herausforderungen, mit denen der Verein konfrontiert ist, erklärt Stefan Walch: „Eine Herausforderung ist die Finanzierung von Angeboten im Sinne des Gemeinwohls.



Dr. Stefan Walch ist seit 20 Jahren Obmann des Vereins zur Erhaltung des Altwidums Landeck. Im Jugend- und Bildungshaus Alter Widum in Landeck wird umfangreiche Jugend- und Bildungsarbeit angeboten.

Fotos: Elisabeth Zangerl



Subventionen der öffentlichen Hand sind hier die tragende Säule.“ Er ist überzeugt: „Die Kombination aus Hauptamtlichkeit und Ehrenamtlichkeit erzeugt eine Synergie, die wichtig ist, dass solche Strukturen auch dauerhaft bestehen.“ Nachgefragt, welche Motivation hinter seiner jahrzehntelangen Obmannstätigkeit steckt, erklärt Stefan Walch: „Mich freut es, dass der Alte Widum ein Haus der

Begegnung ist, wo viele Menschen Angebote nutzen, sich austauschen und Unterstützung erfahren dürfen und dass ich einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.“ Sein Dank gilt dem Team im Vorstand sowie den Mitarbeiter:innen im Bildungsteam und im Bereich der offenen Jugendarbeit. Was ihn auch freut? „Wenn Jugendliche nach Jahren noch vorbei kommen und sagen,

dass sie gern da waren.“ Auch in diesem Herbst werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten – darunter der Vortrag „Trotz Gewalt und Unrecht den Frieden suchen“ in Kooperation mit der Katholischen Frauenbewegung mit der Referentin, Friedenspädagogin und Autorin, Dr. Sumaya Farhat-Naser, am 16. Oktober um 19 Uhr im Alten Widum in Landeck.

(lisi)

IHR INSTALLATEUR FÜR HEIZUNG UND SANITÄR



DER
SPEZIALIST
FÜR MODERNE
HEIZSYSTEME UND
ERNEUERBARE
ENERGIEN!

WUCHERER 
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

- ✓ Errichtung von Photovoltaik- und Solaranlagen
- ✓ Installation von modernen Heizsystemen
- ✓ Bäderplanung und Sanierungen
- ✓ Wohnraumlüftungen und Klimaanlage
- ✓ Laufende Wartung und Instandhaltung
- ✓ Über 400 projektierte Luft- und Erdwärmepumpen

Kompetenzpartner

HELIO THERM
Die Wärmepumpe

ERDWÄRME LUFTWÄRMEPUMPEN PHOTOVOLTAIK HEIZUNG SANITÄR BAD

Wucherer Energietechnik GmbH
6500 Landeck, Malserstraße 84

Tel.: +43 (0)5442 62660
Fax: +43 (0)5442 62660-10

Mail: office@wucherer-energie.at
Web: www.wucherer-energie.at



Eine Frau, die hinschaut, zuhört und anpackt

Die Pitztalerin Heidi Holz knecht ist neue Fachdirektorin an der FSBHM Landeck-Perjen

Die Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, kurz „FSBHM Landeck-Perjen“, steht unter einer neuen Leitung: Die Pitztalerin Heidi Holz knecht leitet fortan die Geschicke der Landecker Bildungseinrichtung.

Eine kleine, auf den ersten Blick banal klingende Anekdote, die Heidi Holz knecht parat hält, sagt sehr viel aus. Inhaltlich geht's um Folgendes: Zum Muttertag wurden in einem Lebensmittelgeschäft Mütter mit Süßem beglückt: „Als ich gefragt wurde, ob ich Kinder habe, habe ich geantwortet: Ja, 60“, erzählt Heidi Holz knecht schmunzelnd. Gemeint sind damit natürlich ihre Schülerinnen und zwei Schüler an der FSBHM Landeck-Perjen - „ihrer“ Schule sozusagen. Schnell spürt man, dass die neue Fachdirektorin eine rührige Powerfrau ist, die für ihren Beruf „brennt.“ „Ich mag unsere Schule“, mit diesem Satz erklärt sie kurz und knapp die Motivation, die hinter ihrer Bewerbung steckt(e). Kleiner Nachsatz: „Es ist dieses kleine, feine, wendige, das ich an unserer Schule mag. Man kann – dank des (kleinen und) engagierten Teams – schnell auf Veränderungen reagieren“, sagt sie über die Schule, von dessen Schultyp es fünf im Land gibt. Die Bildungseinrichtung am Standort Landeck/Perjen die letztes Jahr ihr 50jähriges Bestehen feierte, ist die kleinste ihrer Art. Ein Alleinstellungsmerkmal der



Heidi Holz knecht ist seit 1. September die neue Fachdirektorin an der FSBHM Landeck-Perjen. Foto: Elisabeth Zangerl

Schule: „Wir sind Selbstversorger“, erzählt Heidi Holz knecht stolz. Bedeutet: Das Mittagessen wird direkt von den Schüler:innen zubereitet.

Flexibel agieren

„Was uns auszeichnet, ist, dass wir schnell auf Bedürfnisse eingehen können“, erzählt Heidi Holz knecht, die selbst seit 18 Jahren an der Schule unterrichtet. Gemeint sind damit etwa neue Schwerpunkte, die im Laufe der vergangenen Jahre vom Lehrerteam entwickelt wurden. So hat sich die einjährige Schule im Laufe der Zeit zu einer dreijährigen Fachschule entwickelt. 2015 gesellte

sich ein Kulinarik-Schwerpunkt dazu - im Rahmen dieses können sowohl die Zertifizierungen zum Jungsommelier Österreich als auch zum Kulinariktrainer erlangt werden. Seit 2019 gibt es einen Schwerpunkt im Bereich der Elementarpädagogik – mit diesem Abschluss kann als Assistenz in einem Kindergarten, Hort oder einer Kinderkrippe gearbeitet werden. Und 2022 kam ein weiterer Schwerpunkt im Pflegebereich dazu. Hierbei wird mit dem BIZ Zams sowie dem AZW Innsbruck kooperiert. Nach Absolvierung der Schule kann binnen eines halben Jahres eine Ausbildung zur Pflegeassistentin bzw. in einem Jahr zur Pflegefachassistentin absolviert werden.

„Kenne jeden Namen“

Was Heidi Holz knecht sehr wichtig ist, ist der persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern: „Unsere Schule ist sehr familiär, ich kenne alle Schülerinnen und Schüler mit ihrem Namen“, verrät die neue Fachdirektorin, die auch selbst noch in Theoriefächern (Küchenführung und Service, Haushaltsmanagement und Landwirtschaft und Gartenbau) unterrichtet. Privat betreibt sie in Wens im Pitztal mit ihrem Bruder und ihrer Mutter einen Bauernhof. Zuvor absolvierte sie die Volks- und Hauptschule in ihrer Heimatgemeinde, in weiterer Folge die HBLA Kematen sowie die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Nach ers-

ter Berufserfahrung in Innsbruck sowie in Hohenems (im Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg), kam sie vor 18 Jahren an die FSBHM Landeck-Perjen und ist dort seit 2015 LeiterInnen-Stellvertreterin. „Heinz war ein sehr angenehmer Chef“, streut sie ihrem scheidenden Vorgesänger Heinz Kofler Rosen und verrät, dass sie sich auch den einen oder anderen Tipp von ihm zu Herzen nimmt: „Er hat beispielsweise immer gesagt, dass es wichtig ist, als Direktor mitzubekommen, wie die Stimmung in den Klassen ist.“ Seit 1. September steht Heidi Holz knecht nun offiziell an der Spitze des 20-köpfigen Teams, das aus Pädagoginnen und einem Pädagogen, einer Sekretärin, einem Hausmeister und Reinigungskräften besteht. „Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit“, erklärt die Neo-Fachdirektorin, die selbst schmunzelnd anmerkt: „Ich bin einfach sehr gesprächig.“ Dabei ist Heidi keinesfalls eine Frau, die „nur“ redet: „Ich denke oft an die Worte meines verstorbenen Vaters, der meinte, dass man nicht nur reden, sondern auch tun soll“ und: „Viele sagen immer nur, was alles falsch läuft – ich bin grundsätzlich lösungsorientiert.“ Heidi Holz knecht packt auch überall mit an, suppliert Stunden oder übernimmt Internatsdienste, wenn Not an der Frau ist. Ihr allgemeiner Wunsch: „Das Ziel ist es, die Schüler:innen auf einen guten Weg zu bringen und sie gut zu begleiten.“ (lisi)

Nachhaltiges Energiemanagement von „Energiefreund“

Intelligent vernetzte Systeme sparen Geld und dienen dem Wohl der Umwelt

Auf gute Kommunikation kommt es an, das gilt auch für Energiesysteme. Je präziser Elektrotechnik, Smart Home-Lösungen, Wärmepumpen, Biomasseheizungen, Solar- und Photovoltaikanlagen vernetzt und aufeinander abgestimmt sind, umso effizienter und nachhaltiger wirken sie.

Die Spezialisten von „Energiefreund“ aus Stanz bei Landeck zeichnen sich durch großes Know-How beim Energiemanagement aus und konzipieren für private Haushalte als auch Wohn-

bau, Gewerbe, Gastronomie, Hotellerie, Tourismus und öffentliche Gebäude maßgeschneiderte Lösungen. Auch im Bereich von Kühlungs- und Lüftungsanlagen, der Zählerdatenverarbeitung sowie Nah- und Fernwärme bringen sie ihre umfassende Kompetenz ein.

Mit nachhaltigen Energiesystemen gestaltet man eine lebenswerte Zukunft, denn man leistet nicht nur einen aktiven Beitrag zur CO₂-Reduktion, sondern senkt auch dauerhaft Energieverbrauch und Kosten.



ENERGIEFREUND

Kompetenz in Energieoptimierung

info@energiefreund.at | +43 5442 62208
www.energiefreund.at



Großes Jubiläumsfest der Feuerwehr Landeck

Tag der offenen Tür mit Fahrzeugsegnung am Sonntag, 14. September im Einsatzzentrum

150 FEUERWEHR
LANDECK
1875 – 2025

PROGRAMM

9.00 Uhr Feldmesse mit
Fahrzeugsegnung

anschließend

• Vorstellung Fahrzeuge und Geräte

• Besucherprogramm
für Groß & Klein

• Leistungsschau von
verschiedenen
Einsatzorganisationen



Für Speis und Trank ist gesorgt!

Ein besonderer Tag für Landeck steht bevor: Am Sonntag, den 14. September 2025, laden wir alle herzlich ein, gemeinsam mit uns 150 Jahre Feuerwehrgeschichte zu feiern.

Freuen Sie sich auf ein Fest für die ganze Familie. Rund um das Einsatzzentrum erwartet Sie eine gemütliche Atmosphäre mit gutem Essen und erfrischenden Getränken. Für die richtige Stimmung sorgt eine musikalische Umrahmung, die den Tag begleitet. Auch für unsere kleinen Gäste ist gesorgt – ein kinderfreundliches Programm macht das Fest für Groß und Klein zu einem Erlebnis.

Den feierlichen Festakt gestalten die Stadtmusikkapelle Landeck sowie die Schützenkompanie Landeck, die dem Jubiläum einen würdigen und festlichen Rahmen verleihen.

Neben dem geselligen Beisammensein gibt es spannende Einblicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Feuerwehr Landeck. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erleben Sie moderne Technik hautnah.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm

rundet den Tag ab: Gemeinsam mit unseren Einsatzpartnern – von der Bergrettung und Wasserrettung über die Christophorus Flugrettung bis hin zum Österreichischen Bundesheer – präsentieren wir moderne Einsatztechnik und vielfältige Aufgabenbereiche. Auch die Polizei, das Rote Kreuz, der Bezirksfeuerwehrverband Landeck sowie zahlreiche Feuerwehren aus der Region mit ihren Spezialfahrzeugen sind mit dabei. Dazu kommen beeindruckende historische Feuerwehrfahrzeuge und spannende Einblicke in verschiedene Sachgebiete der Feuerwehrrarbeit.

Natürlich wollen wir noch nicht alles verraten – aber so viel sei gesagt: Vorbeischaun lohnt sich! Seien Sie Teil dieses besonderen Ereignisses!

Kommen Sie vorbei, genießen Sie den Tag mit uns und erleben Sie, wie Kameradschaft, Tradition und Innovation zusammenkommen.

Die Feuerwehr Landeck
freut sich auf Ihr Kommen.

AUTO
ZANGERL
HYUNDAI
SUZUKI
ISUZU
GMBH

Graf 148 | 6500 Grins | www.auto-zangerl.at



WIEDERIN

ELEKTROTECHNIK • MEISTERBETRIEB
ERLEUCHTET DIE BERGREGION

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN
VON DER PLANUNG BIS ZUR INSTALLATION

LOCHBÖDELE 16, A-6500 LANDECK • TIROL

THOMAS@E-WIEDERIN.AT +43 (0) 660 709 6393

WWW.E-WIEDERIN.AT



Seit 150 Jahren für Sie im Einsatz!

Verlässlich. Stark. Für Euch da.



Das Jahr 1875 markiert die Gründung der Feuerwehr Landeck, und dieses historische Foto zeigt die Männer, die den Grundstein für eine lange und stolze Tradition legten. Mit ernsten Mienen, geschmückt mit Medaillen, blicken sie in die Kamera. Ob sie wohl geahnt haben, dass sie den Beginn einer Institution formten, die 150 Jahre später immer noch mit Leidenschaft und Einsatzbereitschaft für die Sicherheit der Menschen sorgt?

Was würden diese Männer wohl sagen, wenn sie die heutige Feuerwehr Landeck sehen könnten? Damals war es Muskelkraft, eiserner Wille und einfaches Gerät – heute stehen uns moderne Technik, hochentwickelte Schutzkleidung und leistungsfähige Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Doch eines hat sich nicht geändert: Der unerschütterliche Einsatzgeist der Feuerwehr-

frauen und -männer, die Tag und Nacht bereit sind, um in Notlagen zu helfen.

150 Jahre Feuerwehr Landeck – das bedeutet unzählige Einsätze, gelebte Kameradschaft und eine enge Verbindung zur Stadt und ihren Menschen. Wir blicken voller Stolz auf unsere Geschichte zurück und gleichzeitig voller Zuversicht in die Zukunft. Mögen auch die nächsten Generationen diese Tradition mit demselben Engagement und derselben Hingabe fortführen. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, dieses Jubiläum mit uns zu feiern, Erinnerungen zu teilen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Denn eines ist sicher: Die Feuerwehr Landeck wird auch in den kommenden Jahrzehnten für Schutz und Sicherheit sorgen – mit der gleichen Leidenschaft, die schon 1875 unsere Gründer antrieb.



Versicherungsmakler GmbH

Allianz

Wir sind da.
Was immer Du vorhast.

Agentur Thomas Schönherr

Malsersstraße 37, 1.Stock | 6500 Landeck
Tel. +43 5442 63200
www.agentur-schoenherr.at



WUCHERER 
Kompetenzpartner
HELIO THERM 
Die Wärmepumpe
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

www.wucherer-energie.at



WILDFIRE

Die Innovation in der Waldbrandbekämpfung

THÖNI DANKT FÜR DEN EINSATZ!



www.thoeni.com/schlauch

thöni®



Die MK Flirsch unter Obmann Stefan Sailer und Kapellmeister Dominik Wahler organisieren seit Jahren das traditionelle dreitägige Kirchtagfest in Flirsch. Auch heuer war es wieder gut besucht. Die Flirscher Schützen mit Obmann Hermann Huter und Hauptmann Christoph Streng ehrten verdiente Mitglieder.

- 1 Kapellmeister **Dominik Wahler** und Obmann **Stefan Sailer** konnten sich über ein gut besuchtes „Kirchti-Fest“ freuen.
- 2 **Paul Tilg** war 21 Jahre lang Talmajor des Stanzertales. Im April dieses Jahres wurde der Flirscher Hauptmann Christoph Streng neuer Talmajor. Tilg wurde zum Ehren-Talmajor ernannt.
- 3 Hauptmann **Christoph Streng** (re) wurde für 40-jährige treue Mitgliedschaft mit der „Andreas Hofer Medaille“ ausgezeichnet. Sein Sohn **Patrick** erhielt die „Haspinger Medaille“ für 15-jährige Mitgliedschaft.

4 **Sonja Traxl** erhielt die Margarethen-Medaille für ihre Verdienste rund um die Flirscher Schützen, Tochter **Julia**, die Marketenderin ist, wurde die Bronzene Verdienstmedaille verliehen. **Christian Traxl**, langjähriger Schütze, gratulierte seiner Frau und Tochter.

- 5 **Johannes Huter**, Oberschützenmeister **Wolfgang Juen** mit Sohn **Martin** sowie **Rainer Traxl** sind bei den Flirscher Schützen und der Schützengilde aktiv.
- 6 **Rudolf Schönach** wurde mit der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.
- 7 Die „Speckbacher Medaille“ erhielt **Stefan Zangerl** für 25-jährige Mitgliedschaft.
- 8 Die Flirscher Musikanten **Christoph Juen**, **Walter Sailer** und **Franz Josef Errath** sowie die ehemalige Marketenderin **Dagmar Winkler** unterhielten sich bestens.

9 **Fabian Ladner** und **Philipp Hero-vitsch** von der MK Flirsch gönnten sich eine kurze Pause.

- 10 **Traudi Bonelli** aus Pians feierte mit Verwandten den Kirchti in Flirsch.
- 11 Landesleiterin der Jungbauernschaft/Landjugend **Jaqueline Traxl** mit ihrer Oma **Emma** und Mutter **Irene** aus Strengen.
- 12 Musikantenkollegen unter sich: **Thomas Kneringer** (Flirsch) und **Thomas Rudigier** (Prutz).
- 13 **Familie Tasser** im Einsatz: **Rudi** mit seinem Sohn **Simon** und Schwiegertochter **Betti** waren an der Kassa.
- 14 Ortschronist und Bezirkschronist-Stv. **Rudolf Juen** aus Flirsch arbeitet gemeinsam mit Freunden an einem neuen historischen Buch.
- 15 **Much Pfeifer** im Gespräch mit **Peter Grisseemann**, bekannt auch unter seinem Hausnamen „Gassners Peter“.

16 **Julia Schönach** (Flirsch) ist Krankenschwester, sie traf **Peter Schweisgut** (Flirsch), der OP-Assistent und seit fast 25 Jahren bei der Bergrettung aktiv ist.

- 17 **Armin Wahler** und **Stefan Siegl** von den Flirscher Musikanten hatten alle Hände voll zu tun.
- 18 Feierten gemeinsam Kirchti in Flirsch: **Monja Kneringer**, ihr Vater **Gebhard Juen**, Sohn **Paul**, Neffe **Maximilian** und Schwägerin **Sarah Juen**.
- 19 **Sebastian Juen** mit Tochter **Amalia** und Mutter **Claudia** aus Strengen. Die ganze Familie traf sich in Flirsch.
- 20 Hatten eine weite Anreise: Der Mesner aus Pfunds **Hans Kneringer** mit seinem Enkel **Moritz** und Schwiegersohn **Martin Pilgrad** aus dem Engadin.
- 21 Schützenobmann **Hermann Huter** und sein Sohn **Johannes** engagieren sich seit Jahren im Vereinswesen.

Symbiose zwischen Neuem und Altbewährtem

Neue Pächterin übernimmt das Gasthaus Post in Strengen



Das Gasthaus Post in Strengen ist ein regional verwurzelter Wirtshaus und Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung. Dies soll in Zukunft noch weiter gestärkt und das Angebot ausgebaut werden. Gemeinsam arbeiteten die Eigentümerfamilie, der Geschäftsführer des Hotelbetriebs sowie die neue Pächterin des Gasthauses ein stimmiges Konzept aus. Dieses überzeugt einerseits mit neuen Ideen – andererseits wird auf Altbewährtes gesetzt.

„Wir sehen das Hotel Post in Strengen als Haus mit viel Geschichte an einem Standort, der nicht der Einfachste ist“, erklärt Matthäus Spiss von der Eigentümerfamilie. Folglich war viel Hirnschmalz für die Ausarbeitung eines neuen Konzepts vonnöten: „Entgegen dem heutigen Zeitgeist, haben wir eine Möglichkeit gefunden, das Gasthaus mit neuen Impulsen zu beleben“, erklärt Spiss weiter. Die St. Jakober Familie hat den Tourismusbetrieb vor zwei Jahren erworben – der frühere Besitzer, Werner Flunger, ist nach wie vor als Geschäftsführer des Hotelbetriebs mit im Boot. Die St. Jakoberin Laura Wiedemann arbeitete in den Vorjahren in einem Angestelltenverhältnis als Köchin im Gasthaus. Nun – offiziell ab 1. Oktober – tritt die St. Jakoberin, die in mehreren sehr guten Häusern am Arlberg gearbeitet hat, als neue Pächterin in Erscheinung. Die junge Gastronomin bringt nicht nur frischen Wind, sondern jede Menge neuer Ideen mit ein. Zu verdanken ist das neue Konzept aber der Herangehensweise aller Beteiligten: „Es ist uns ein Anliegen, dass wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern das Unternehmen weiterentwickeln wollen“, bekräftigt Matthäus Spiss. Folglich ist das neue Konzept im Teamwork entstanden.

„Gebäude und Laura passen zusammen“

„Laura ist ein richtiger Wirte-Typ, sie kocht sehr gut und bodenständig, ist in ihrer Persönlichkeit geradlinig und hat einen guten Schmä-



Laura Wiedemann ist ab 1. Oktober die neue Pächterin des Gasthaus Post in Strengen.

parat“, lobt Spiss in Richtung seiner neuen Pächterin und ist überzeugt: „Die Laura und das Gebäude passen gut zusammen.“ Nachgefragt, was das neue Konzept ausmacht, erklärt Matthäus Spiss: „Das Gasthaus und das Hotel sollen in Richtung Ganzjahresbetrieb entwickelt werden.“ Weiters sollen Mitarbeiter-Essen im täglichen Angebot stehen und obendrauf wird die Küche neu interpretiert. Bedeutet: Auf der Speisekarte finden sich regionale, frisch zubereitete Speisen zu fairen Preisen. Hinzu gesellen sich geplante Themenwochen oder -abende. Das Gasthaus bietet Platz für 120 Personen (innen) sowie auf der Terrasse für weitere 60 und eignet sich als perfekte Location für Feste und Feiern aller Art (Firmenfeiern, Geburtstage, Hochzeiten uvm).

Neuigkeiten im Hotel

In den vergangenen Monaten wurde das gesamte Gastronomieunternehmen umfangreich umgebaut – neben einer neuen Heizung, wurden auch die Fassade und der Parkplatz neu gestaltet. Auch in dekorativen Belangen ist das Haus nun stylicher geworden. „Wir stellen uns mit diesen Schritten bewusst gegen den üblichen Trend der Gasthausschließungen“, beteu-

GASTHAUS POST

Strengen am Arlberg

T +43 5447 20150

info@posthotelstrengen.at

www.posthotelstrengen.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 16 bis 23 Uhr

Küche: 18 bis 21 Uhr

Sonn- und Feiertage: 9 bis 23 Uhr

Küche: 11:30 bis 14 Uhr und 18 bis 21 Uhr



ert Matthäus Spiss, der weiter verrät: „Wir möchten ein regional verwurzelter Gasthaus sein, das sich zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Gäste etabliert.“ Apropos Gäste: Auch im Hotel gibt's einige Neuigkeiten: Es gibt bereits ein erweitertes Angebot für Motorradfahrer. Neben einer neuen Kooperation mit der App „Kurviger“, eine spezialisierte Navigations- und Routenplanungsanwendung, stehen Bikern künftig Reparatur- und Trocknungsmöglichkeiten im Hotel zur Verfügung. Zudem verfügt jedes der Zimmer über Reinigungsmöglichkeiten für Motorradhelme sowie -schuhe. Und, auch Hundebesitzer dürfen sich freuen: Neben Wegbeschreibungen für „Gassirunden“, stehen eigene Betten und Näpfe für die vierbeinigen Freunde parat. Dank der Tatsache, dass das Haus über drei Speisesäle verfügt, können Hundebesitzer und Nicht-Hundebesitzer auch getrennt voneinander Abendessen. Eine Trennung erfolgt auch bei den Zimmern und der Wäsche, Letzteres kommt wiederum Allergikern zugute. Summa summarum punktet das Hotel Post in Strengen mit vielen neuen Ideen für Restaurantbesucher sowie Hotelgäste – aber, machen Sie sich am Besten selbst ein Bild davon!

ANZEIGE

Hunderte Besucher genossen in Imst das Treffen der Freunde alter Traktoren, Autos und Mopeds



1



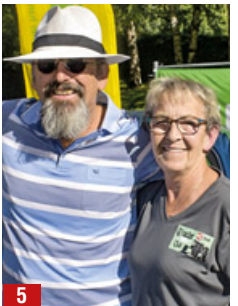
2



3



4



5



6



7



8



9



10

Die Liebe zu alten Motoren wird im Tiroler Oberland von zahlreichen Vereinen intensiv gepflegt. Neben dem traditionellen Oldtimer-Treffen des Käferclubs in Tarrenz trafen sich am letzten August-Wochenende heuer auch in Imst die Freunde des Traktor- und Oldtimerclubs zu einer Fahrzeugsegnung. Obmann Marco Poschauko und seine Mitglieder begrüßten dabei gut 400 Besucher:innen, die bei einem Volksfest am Rathausplatz etwa 90 Traktoren sowie dutzende alte Autos und Zweiräder bestaunen konnten.

- 1 Vereinsobmann **Marco Poschauko**, im Zivilberuf Hausmeister bei der Stadtgemeinde, ist stolzer Besitzer von sieben Traktoren. Einen seiner Gustostücke führte er mit seinen beiden Söhnen **Manuel** (15) und **Marcel** (13) beim Treffen in Imst aus.
- 2 **Franz Schranz** aus Fendels reiste

mit seinen Kollegen des Traktorclubs Kaunergrad fast zwei Stunden von Fendels an, um in Imst seinen Lindner-Traktor mit dem Baujahr 1956 zu präsentieren.

- 3 **Hannelore** und **Ralf Zoller** aus Tarrenz besitzen drei alte Traktoren, in Imst präsentierten sie einen 75 Jahre alten Steyr.
- 4 **Arno Huber** (r.) sowie **Christoph Raich** mit dem kleinen **Noah Raich**, begeisterten das Publikum mit einem alten Schlepper.
- 5 **Martin Bartl** aus Imsterberg kam mit einem VW Käfer Baujahr 1960 und stellte sich mit **Klaudia Ewerz**, dem beim Ausschank mit-half, der Adabei-Kamera.
- 6 **Martin Schlierenzauer** sowie **Jakob**, **Luis** und **Daniel Seelos** präsentierten stolz alte Mopeds der Marken DS 50 L und Puch B 74.
- 7 **Monika Pechtl** fuhr im nostalgischen Outfit mit ihrer Puch 125



11



12

- 8 **Giovanni Muigg** mit Sohn **Maxi** und Tochter **Melina** bestaunten den Traktor von **Fabian Bosveld**, der im Jahre 1965 gebaut wurde.
- 9 **Conny Egger** und **Resi Gstrein** von den Traktorfreunden Nasse-reith kamen mit ihrem Steyr aus dem Baujahr 1955.
- 10 **Georg Venier** aus Tarrenz führte mit seinem Sohn **Hermann** einen

- 66 Jahre alten Steyr-Iraktor aus.
- 11 **Sophia Deutschmann** sowie **Roland** und **Leonie Melmer** aus Nassereith präsentierten stolz ihren mehr als 50 Jahre alten Lindner-Traktor.
- 12 **Paul Wöber** aus Wenns kam mit seinem 101 Jahre alten Citroen und brachte auch ein Foto von seinem Uronkel mit, der seinerzeit am Hof des Kaisers arbeitete.

Text und Fotos: Meinhard Eiter

TERMINE

Bewerben auch Sie hier Ihre Veranstaltung! Info: 0676 84657321, ta@oberlandverlag.at

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche
Klimawochen

SONNTAG, 21.09.2025
ab 10.30 Uhr in der Knappenwelt

Fahr RAD Tag
Gemeinsam radelt's sich besser!

Das Naturjuwel Gurgltal ...
... erradeln

AUTOFREIER ERLEBNISTAG GURGLTAL

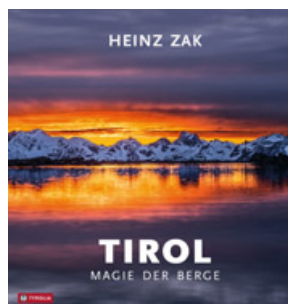
Bei jeder Witterung
Verpflegung an vielen Standorten

Familien-, Genuss- oder Gurgltal Tour
Für jede & jeden das richtige Ziel!

In Kooperation mit den Gurgltal Gemeinden

DIAVORTRAG MIT BUCHPRÄSENTATION von Heinz Zak

„Tirol - Magie der Berge“
Freitag, 12. September 2025, 19.30 Uhr
Sport- und Kulturzentrum Galtür



Nach intensiver Arbeit hat der Kletterer und Fotograf Heinz Zak einen Prachtbildband über seine Bergheimat Tirol herausgebracht

– mit einer enormen Vielfalt außergewöhnlicher Naturaufnahmen.

Eintritt: freiwillige Spenden für die Bergrettung

BENEFIZ VERANSTALTUNG

27. SEPTEMBER 2025
KULTURSAAL ROPPEN

27. SEPT

„I STILL BELIEVE“
Zugunsten des „Vereins für Tumorforschung Zams“

PROGRAMMPUNKTE

- 01 BLUATSCHINK
- 02 THE BANDSIONISTS
- 03 CHOR HOU'S
- 04 THEATERGRUPPE „GEGENWIND“ in Zusammenarbeit mit „DIE THUMJUMORVOLLEN“
- 05 VORTRAG von Prim. Univ.-Prof. Dr. Ewald Wölfl

EINTRITT FREIWILLIGE SPENDEN

TISCH-RESERVIERUNG ERBETEN

☎ 05417 5210
Gemeindeamt Roppen

Frischer Wind im TSV-Bezirk Imst

Matthias Dorigatti ist neuer Bezirkstrainer „Ski Alpin“

Nachdem im Vorjahr Benni Raich die Funktion des TSV-Bezirksreferenten von Andre Arnold übernommen hatte, übergab heuer auch Florian Eberl die Leitung als Bezirkstrainer Ski Alpin Imst an Matthias Dorigatti. IMPULS traf den Obsteiger Neo-Trainer zum Gespräch.

„Ich habe sehr früh mit dem Skifahren beim Skiklub Obsteig begonnen und durfte dann auch für den Skiklub Obsteig Rennen im Bezirk bis zur Jugendklasse fahren. Dann ging es mit der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst weiter, die aktive Ski-Rennkarriere war damit beendet“, schmunzelt Matthias. „In der LLA absolvierte ich auch die Ausbildung zum Skilehrer, kann also als Skilehrer tätig sein. Dann ergab sich in der Abteilung Bodenordnung des Landes Tirol eine längerfristige berufliche Perspektive. Allerdings blieb ich immer dem Ski-



Matthias Dorigatti übernahm am 14. Juli 2025 von Florian Eberl die Leitung als Bezirkstrainer Ski Alpin Imst.

Foto: Bundschuh

sport sehr verbunden, das ist einfach meine Leidenschaft. So begann ich meine Tätigkeit als hauptberuflicher Ski-Trainer bei der Rennschule „Austria Racing

Camps (ARC) Hugo Nindl“. In dieser Zeit habe ich internationale Athletinnen und Athleten von Kinderklassen bis hin zum FIS-Bereich trainiert, begleiten und för-

dern dürfen. Das war eine sehr interessante und spannende Tätigkeit. Nach einiger Zeit hat sich wieder eine Möglichkeit beim Land Tirol in der Abteilung Soziales ergeben, die ich gerne ergriffen habe und mich mit großem Engagement für die Menschen in unserer Region einsetzen kann. Dem Skisport bin ich aber nach wie vor sehr verbunden, speziell auch als Cheftrainer beim Skiklub Obsteig - eine Funktion, die mich jetzt das vierte Jahr sehr erfüllt. Zudem freue ich mich seit 2024 als Obmann-Stellvertreter des Skiklubs Obsteig, dass wir uns im Bezirk in den letzten Jahren ganz gut etabliert haben.“

Ein Anruf verändert so Einiges

„Rückblickend haben wir als Skiklub Obsteig in der vergangenen Saison einen Bezirkscup ausgerichtet, das war eine super Veranstaltung. Am Montag nach der Gesamtpreisverteilung im Frühjahr 2025 hat mich zu meinem großen Erstaunen Benni Raich angerufen. Ich dachte um Gottes Willen, was ist denn los? Zu meiner Freude hat er nochmals ➤



KATZENBERGER

Gesamtanbieter für aktuelle Trends INNEN & AUSSEN auf über 3.000 m²

SO NAH AN DER NATUR!

Natursteinprodukte bei KATZENBERGER

Öztaler Höhe 2 | A-6430 Ötztal-Bahnhof | Telefon: +43 (5266)-87270 | www.katzenberger.co.at

zur gelungenen Bezirkscupveranstaltung gratuliert. Und dann kam die Überraschung: Er meinte, es würde ein neuer Bezirkstrainer im Bereich Ski Alpin gesucht und er hätte an mich gedacht. Wir hatten dann ein sehr gutes Gespräch, um die gegenseitigen Vorstellungen zu kommunizieren. Und so kam es, dass ich mit 14. Juli 2025 die Funktion von Florian Eberl übernommen habe. Mein Anliegen war es, dass ich meinen Beruf beim Land Tirol und auch die Funktionen beim Skiklub Obsteig weiter ausüben kann. Das lässt sich gut miteinander kombinieren, indem ich Stunden reduziere und so meine sportliche Leidenschaft leben kann. Ganz besonders bedanken möchte ich mich für das geschenkte Vertrauen durch den TSV und vor allem die reibungslose Übergabe durch Florian. Das passt sehr gut.“

Wie geht's weiter

„Ich schätze die bisherige Arbeit

der letzten Jahre sehr, so kann ich in eine coole Zukunft blicken“, freut sich der Neo-Bezirkstrainer. „Mein Ziel ist, den sehr gut aufgestellten Bezirk Imst mit seinen starken Athletinnen und Athleten gemeinsam mit unserem engagierten Team an die Spitze des Tiroler Skisports zu bringen. Ich bin sehr motiviert und setze mich dafür mit Leidenschaft, Weitblick und Teamgeist ein.“ Die erste „Bewährungsprobe“ für den Bezirkstrainer Ski Alpin ist der Konditionswettbewerb am 13. September in Stams, mit dem die Saison traditionell beginnt. „Das Training für diesen Bewerb obliegt den Vereinen selber, aber die Übungsauswahl dafür und die Mitorganisation insgesamt bedeutet den offiziellen Startschuss für meine aktive Laufbahn als Bezirkstrainer“, schließt Matthias Dorigatti und freut sich darauf, seine lebenslange Begeisterung für die Sportart Ski Alpin mit Herzblut weitergeben zu können. (fri)

Klösterle-Kapelle in Imst erstrahlt neu



vlnr. Dr. Marlene Venier, Mag. Andrea Jäger, Anna Netzer, Johannes Reheis, Anna Lehner, Bernhard Bartl, Hanna Huter und Anna Maria Kalka (vorne).

Die frisch renovierte Klösterle-Kapelle in Imst erlebte mit den Eröffnungskonzerten „Ave Maria zu Maria Himmelfahrt“ einen fulminanten Start in ihre neue Ära als Ort der Musik und der Begegnung. An zwei Abenden, dem 14. und 17. August, füllte sich die Kapelle mit Musikliebhabern, die Zeugen eines außergewöhnlichen Konzerterlebnisses wurden. Die Sopranistin Anna Maria Kalka sowie Anna Lehner am Klavier entfachten mit ihrer außergewöhnlichen Musikalität ein wahres Feuerwerk der Emotionen, das das Publikum zu Standing Ovationen hinriss. Ein besonderes Highlight war zudem am Sonntag das Posaunensolo von Johannes

Reheis, einem der talentiertesten Posaunisten Tirols, der von seiner Freundin Anna Netzer begleitet wurde. Hanna Huter führte charmant und kenntnisreich durch das von Bernhard Bartl organisierte Konzert. Die Klösterle-Kapelle soll künftig auch ein Zentrum kultureller Begegnung werden. Bernhard Bartl, der für das Konzept und die Organisation der Konzerte verantwortlich zeichnete, betonte die Wichtigkeit, jungen Künstlern eine Plattform zu bieten und ist überzeugt, dass dies der Anfang einer erfolgreichen Konzertreihe sein wird. Andrea Jäger, Leiterin des Pflegezentrums Imst/Gurgltal, zeigte sich begeistert von dem gelungenen Auftakt.

UNTERNHENEN DES MONATS



GRUTSCH TECHNIK

HEIZUNG . SANITÄR . LÜFTUNG

GRUTSCH TECHNIK GMBH

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl im Pitztal

T: 05412/61181 | M: office@grutsch.at

www.grutsch.at

Über 25 Jahre Erfahrung und höchste Kompetenz in Gebäudetechnik macht die Grutsch Technik GmbH in Arzl im Pitztal zu einem verlässlichen Partner bei maßgeschneiderten Installationen für jedes Projekt – vom Einfamilienhaus bis zur industriellen Anlage, von der Sanierung bis zum Neubau. Die Leistungen der Rundum-Sorglos-Lösungen umfassen Heizungstechnik und Heizungsaustausch, Solar, Sanitäranlagen, Badsanierungen und Lüftungstechnik.

von Emmerich und Egon Grutsch gegründet, wobei Kundennähe und Handschlagqualität von Beginn an das Leitmotiv waren. Diesem Motto folgt auch die zweite Generation im erfolgreichen Familienbetrieb. Ing. Daniel Grutsch, Sohn von Regina und Emmerich, teilt sich mittlerweile mit Egon die Geschäftsführung, Martina und Tanja, die Frauen von Egon und Daniel, kümmern sich um Büro und Organisatorisches.

Innovativ und kreativ

Erfolgreicher Familienbetrieb

Das Unternehmen wurde 1999

Wie die Familie selbst sind auch die fast 30, großteils langjährigen



Kapelari + Tschiderer

Wir gratulieren herzlich und danken für das Vertrauen

Kapelari + Tschiderer

Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Andreas-Hofer-Straße 43
6020 Innsbruck
office@kt.co.at
www.kt.co.at

Dr.-Carl-Pfeifferberger-Straße 16
6460 Imst
office@kt.co.at
www.kt.co.at



Foto: Stephanie Maria Lohmann

Maßgeschneiderte Installations- und Gebäudetechnik

Die Grutsch Technik GmbH aus Arzl im Pitztal ist verlässlicher Partner bei zukunftsorientierten Lösungen



Fotos: Lechner

Mitarbeiter technisch auf neuestem Stand und immer darum bemüht, mit detaillierter Planung und Beratung optimale Anlagen zu realisieren, die nicht nur klaglos funktionieren, sondern den Haushalten merkbare ökonomische Vorteile bringen. Dabei kommt auch die Kreativität nicht zu kurz, denn vom Traumbad bis zur effizienten

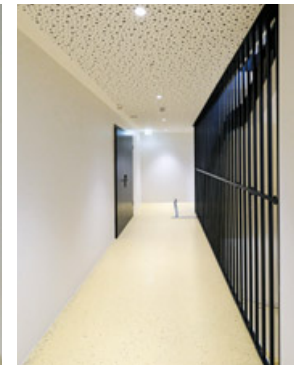
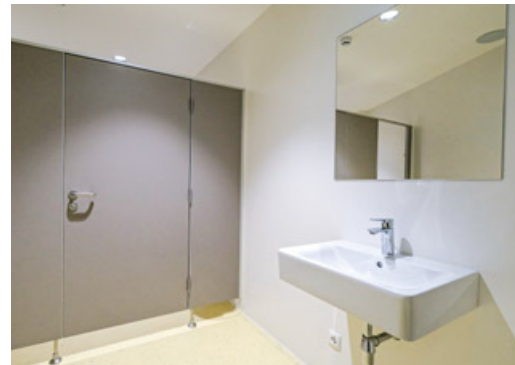
Regenwassernutzung sind oft zukunftsweisende Ideen gefragt.

Installations-Komplettanbieter

Innovationsgeist gepaart mit langjähriger Erfahrung ist die Grundlage für ein perfektes Serviceangebot, deshalb setzt auch Hotellerie, Gastronomie und Gewerbe verstärkt auf den

Installations-Komplettanbieter Grutsch. Die Nachfrage ist in allen angebotenen Bereichen groß, das Unternehmen sucht deshalb immer talentierte Lehrlinge, die sich gut ins motivierte Team einfügen.





Fotos: Agentur CN12 Novak

INGENIEURBÜRO
Ing. Günter Schöpf

bau quadrat
www.bauquadrat.co.at

WIR GRATULIEREN ZUM FERTIGGESTELLTEN PROJEKT

SGG
Statik Geotechnik GmbH

www.sgg-tirol.at

SCHÖPF Betr. GmbH & Co. KG
METALLTECHNIK
LANDMASCHINENTECHNIK

6444 Längenfeld · Au 144
05253 5576
office@metalltechnik-schoepf.at

edle metallbautechnik landmaschinentechnik

FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!

falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-400



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

Einladendes neues Gebäude zum Schulbeginn

Nach gelungenem Umbau präsentiert sich die Volks- und Mittelschule Sölden zukunftsfit modernisiert



Sport wird in Sölden großgeschrieben, aber lange schon fehlte es der Volks- und Mittelschule Sölden an einer zweckmäßigen sportlichen Einrichtung, vor allem an einem Turnsaal, weshalb die Schülerinnen und Schüler zum Turnunterricht in die Freizeitanlagen ausweichen mussten. Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres haben sie nun selbst einen, der alle Stücke spielt: Der Um- und Zubau bei der Volks- und Mittelschule beinhaltet eine 27 Meter mal 18 Meter große Turnhalle mit geräumigem Geräteraum, Boulderraum (52m²) und Zuschauergalerie.

ZWECKMÄSSIGE AUSSTATTUNG

Ebenso entstanden zwei Umkleidekabinen mit Dusche und WC für Teilnehmer von Vereinen und Sportkursen, sodass die Turnhalle auch außerhalb der Schulzeiten bestmöglich genutzt werden kann. Durch Oberlichten fließt ausreichend Tageslicht in die Halle, eine moderne Lüftungsanlage sorgt für gutes Raumklima und es gibt Umkleidekabinen und Sanitäreinrichtungen für Lehrpersonal und Schüler.

FÜNF RÄUME FÜR MUSIKSCHULE

Der 8,7 Millionen Euro teure Zubau wurde mit dem Bestand unterirdisch verbunden. Im steilen Gelände wurden zudem zwei Tiefgaragen Ebenen mit jeweils 20 Parkplätzen errichtet. Das dritte Untergeschoss mit 20 Stellplätzen wurde an die Wasserkraft Sölden eGen verkauft. Abzüglich Förderungen und Einnahmen durch den Verkauf der Stellplätze ergibt sich für die Gemeinde Sölden ein Finanzierungsaufwand von 6,5 Millionen Euro. Oberhalb der Turnhalle konnten fünf neue Räumlichkeiten für die Landesmusikschule Ötztal untergebracht werden, wobei besonderes Augenmerk auf die Akustik gelegt wurde, somit können mehrere Unterrichtseinheiten nebeneinander störungsfrei stattfinden. Im zweiten Untergeschoss befindet sich neben den 20 öffentlich zugänglichen Stellplätzen ein geräumiger Fahrradabstellplatz und ein ebenerdiger Zugang zum Eingang sowie zum Personenaufzug der Mittelschule Sölden. Die Zufahrt zur neuen Tiefgarage erfolgt über bereits bestehende Zufahrtsrampen, die an die aktuelle Parkgarage „Gruabe“ anschließen. Zudem entstand vor bzw. auf den Räumlichkeiten der Musikschule ein ansprechender Schulhof, der eine Pause in der frischen Luft ermöglicht.



LOGISTISCH HERAUSFORDERND

Aufgrund des Platzmangels und der extremen Hanglage gestalteten sich die Bauarbeiten, die im Oktober 2023 begannen, sehr herausfordernd. Zuerst musste eine 22 Meter hohe Hangsicherung vorgenommen werden, - keine ungefährliche Arbeit, aber die beteiligten Baufirmen wickelten bis zur Fertigstellung alles kompetent und sicher ab.

BEGEISTERTE REAKTIONEN

Das von Architekt Raimund Rainer geplante Projekt wurde in enger Abstimmung mit Schulleitungen, Lehrpersonal und zuständigen Gemeinderäten ausgearbeitet und alle zeigen sich begeistert, insbesondere Bürgermeister Ernst Schöpf und Vizebürgermeister Maximilian Riml: „Zu Beginn konnte sich fast niemand vorstellen, dass sich an diesem beengten Ort alle Vorgaben erfüllen lassen, aber das Ergebnis ist ein Neubau, der nicht nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, sondern funktional auch viele weitere Probleme im Schulbetrieb und darüber hinaus löst. Unsere Volks- und Mittelschule ist jetzt sportlich auf Jahrzehnte hinaus zukunftsfit!“

Die öffentliche Einweihungsfeier fand am 2. Juli 2025 statt, die praktische Eröffnung erfolgt zu Schulbeginn, wenn die Schülerinnen und Schüler sich von den Neuerungen überzeugen können und dann einfach wieder gerne in die Schule gehen und sich auf den Sportunterricht freuen.

WOHNATELIER Gstrein
Raumaussstattung im Ötztal
für Hotels & privates Wohnen
Gottfried Gstrein
wohnateliergstrein@hotmail.com
www.wohnateliergstrein.at

SPORTBAU
hl
LAUTISCHER
www.sportbau-hl.com

Sportbau HL GmbH
Teslastraße 8 Tel. +43 (0) 72 46 / 810 10
4623 Gunskirchen Fax +43 (0) 72 46 / 810 10-30
office@sportbau-hl.com

SCHMID
BODENBESCHICHTUNG
INDUSTRIEBODEN
TIEFGARAGEN • KÜCHEN • GARAGEN • WERKSTÄTTEN

SCHMID MANFRED
Tel. 0664 / 97 00 798
Gewerbegebiet 11
6433 Oetz
www.strahlprofi.at
MUREXIN



Die Radio Tirol Sommerfrische machte Station im Bezirk Landeck. Fendels, Pettneu, Fließ, See, Prutz boten Rodelspaß, Museumstouren, Markttage, Infowanderungen, Kinderunterhaltung oder Tiwag-Führungen. Viele Besucher:innen nahmen am abwechslungsreichen Programm teil.

- 1 **Julian Spiß** von der FF Pettneu sorgte für reibungsloses Parken bei der Radio Tirol Sommerfrische in Pettneu.
- 2 **Irmgard Falch** aus Pettneu freute sich über die tollen Angebote bei den Markttagen.
- 3 **Erika Brandstätter** von der Jausenstation „Almfrieden“ in Pettneu ist bekannt für ihr „Wassermuas“, sie besuchte mit ihrer Schwester **Herma Mallaun** aus See die Sommerfrische.
- 4 Metzgermeister **Bernd Jurt-schitsch** (li) vom Schlachthaus Wennis ist weithin bekannt für seine hohe Qualität bei Fleisch-, Speck- und Wurstwaren. In Pett-

- neu halfen ihm **Christoph Juen** und **Richard Zangerl**.
- 5 **Barbara Plattner** nutzte mit ihren Kindern **Hannes** und **Fabian** das abwechslungsreiche Kinderprogramm.
- 6 **Magdalena Raggl** bot im Rahmen des TVB St. Anton, Ortsstelle Pettneu, Spiel und Spaß für die Kleinen.
- 7 **Markus Auer** und sein Sohn **Florian** aus Stanz luden zu Hochprozentigem aus der eigenen Edelbrennerei ein.
- 8 Hausnamen haben auch in Pettneu noch Tradition: **Brigitte** und **Alois Matt** („Severinas Lois“) mit Enkel **Maximilian** und **Hans Peter Gröbner** („Kebblas Hapi“).
- 9 Radio Tirol Moderator **David Steiner** im Gespräch mit den St. Jakob-Bäuerinnen **Jani Strolz**, **Maria Sailer** und **Angela Probst**, die guten Almkäse von den Alpen Tritsch und Putzen verkaufen.
- 10 **Sebastian** und **Ines Tschiderer** von der Gebirgssimkerei in Pettneu

- hatten ein umfangreiches Angebot.
- 11 Unterhielten sich über ihre Hausnamen: **Andreas Pirschner** („Borders“) und **Sieglinde** und **Gerhard Mathies** („Fergalas“), die seit 54 Jahren verheiratet sind.
- 12 **Daniela Glos** vom „Gartli“ in Schnann präsentierte wunderschönen Blumenschmuck.
- 13 **Stefanie Pontasch** und **Susanne Garber** von der Tiroler Umweltanwaltschaft sowie **Philipp Fromm** von Partizipation Tirol freuten sich mit den Pettneuerinnen **Andrea Steiner**, **Veronika Klotz** und **Silvia Traxl**, Vertreterinnen von „Bürger:innen Biotope Stanzer-tal“, über den 1. Preis beim #beeraiffeisenAWARD 2025.
- 14 TVB-Direktor von St. Anton **Martin Ebster** (mi) mit **Hermann Siess** aus Strengen und **Heinrich Lampacher** aus Pettneu.
- 15 TVB-Mitarbeiterin **Christine Brandstätter** und ihre Tochter **Viktoria**, die Mittelschullehrerin ist.

- 16 Ehemalige TVB-Marketingleiterin **Wilma Himmelfreundpointner** und Alt-Bgm. **Manfred Matt** trafen sich vor dessen Geschäft in Pettneu.
- 17 **Elena Köhle**, bekannt als „Makrame Elli“ von Ötztal-Bahnhof, zeigte ihre kreativen Arbeiten.
- 18 Gesundes gab es von **Maria** und **Toni Pircher** „Sprossen Toni“.
- 19 **Tanja** und **Hubert Mairginter** aus Flirsch von „Hubis Backstube“ mit einem schmackhaften Brotsortiment. Huberts Brot gibt es auf Vorbestellung.
- 20 **Clemens**, **Sabine** und **Gabriel Raffl** vom „Honneshof“ in Karrösten haben im eigenen Hofladen ein umfangreiches Sortiment.
- 21 **Miriam Scherl** aus Pettneu baut mit ihrem Mann **David Bradley** Obst und Gemüse an.
- 22 **Nathalie** und **Michael Klimmer** vom Möslhof in St. Jakob. „Lampakas“ ist die Kombination von Lamas und Alpakas, die am Möslhof gezüchtet werden.



Mehr als ein Arbeitsplatz



Anlässlich des 35-jährigen Bestehens setzt CASABLANCA hotelsoftware ein starkes Zeichen für Innovation, Wachstum und Mitarbeiterorientierung: Mit der Eröffnung des neuen Firmencampus in Schönwies erweitert das Unternehmen seine Standorte in Tirol und schafft ein modernes Zentrum für Technologie, Zusammen-

arbeit und nachhaltiges Arbeiten. Seit seiner Gründung im Tiroler Oberland verfolgt CASABLANCA hotelsoftware die Vision, den gesamten Hotelbetrieb digital steuerbar zu machen – effizient, intuitiv und aus einer Hand. Heute zählt das Familienunternehmen zu den führenden Anbietern von Hotelsoftware im deutsch- ➤

PLANUNG, FERTIGUNG UND MONTAGE
VON MITARBEITERRESTAURANT, BUFFETBEREICH
SOWIE KÄLTE- & KLIMATECHNIK

KÄLTEPOL
HOTELEINRICHTER & KÄLTETECHNIK

design - planung - ausführung

KÄLTEPOL GRUPPE

www.kaeltepol.at

PLANUNG, LIEFERUNG UND MONTAGE
DER KOMPLETTEN GROSSKÜCHENTECHNIK
Wir wünschen alles Gute!

GASTRO WEST
GROSSKÜCHEN GMBH

planung - ausführung - service

KÄLTEPOL GRUPPE

www.gastrowest.at



artis plan ag - ein Kreativpartner
für CASABLANCA hotelsoftware

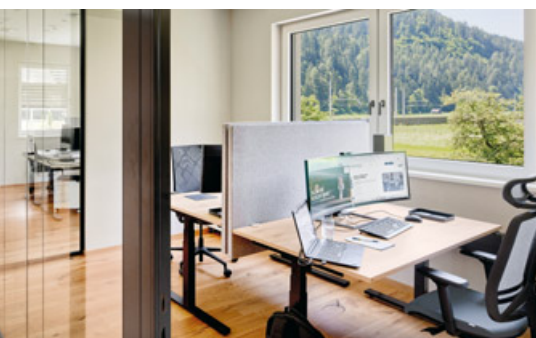
Architektur & Innenarchitektur

you dream - we design!

#designbyartis #artisplanag



**artis
plan**



sprachigen Raum und betreut über 2.000 Kunden in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz. Die Softwarelösungen sind modular aufgebaut und können individuell an die Bedürfnisse von Hotels und Beherbergungsbetrieben angepasst werden.

Moderner Firmencampus auf 1.443 m²

Mit dem neuen Headquarter im Tiroler Oberland setzt CASABLANCA einen Meilenstein in der Unternehmensentwicklung. Das neue Firmengebäude umfasst eine Nutzfläche von 1.443 m² und bietet Platz für rund 50 Büro-Arbeitsplätze. Auf zwei Etagen entstanden lichtdurchflutete Büroräume mit modernster Ausstattung, flexiblen Arbeitszonen, ergonomischen Arbeitsplätzen sowie Rückzugsräumen für vertrauliche Gespräche. Zwei großzügige Seminar- und Schulungsräume im Obergeschoss unterstreichen den Fokus auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Wissensaustausch. „Unser neuer Campus ist mehr



Fotos: Michael Huber

HTB
Baugesellschaft m.b.H.
T R O C K E N B A U

A-6471 Arzl im Pitztal - Gewerbepark Pitztal 16
Tel. +43(0)5412/63975 • Fax DW 6325
office.arzl@htb-bau.at
www.htb-bau.at

POOLCHEM
Mathias-Föger-Straße 1, A-6424 Silz GmbH

PLANUNG BAU SERVICE PLANUNG BAU SERVICE

Petter
Metallbau & Eisenwaren GmbH
6555 Kappl Holdernach 533

Schlosserei 05445/6451 - 10
Fax 05445/6451 - 15
Eisenwaren 05445/6451 - 0
Fax 05445/6451 - 25

AT THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD

tschallener
tischlerei + wohn-design

WIR DANKEN FÜR DIE
GUTE ZUSAMMENARBEIT!

6531 Ried i.O. | www.tischlerei-tschallener.at

Wir gratulieren
zum gelungenen Neubau!

Rwaibl
tiefbau • transporte • recycling
RW BAU GmbH

Ing. Waibl Richard jun.
Höferau 622
6555 Kappl
Tel. 0699/17645201
info@rwbau.at
www.rwbau.at



als nur ein moderner Firmenstandort. Er ist Ausdruck unserer Haltung, unseren Mitarbeitenden und Kunden die besten Bedingungen zu bieten, um sich zu entfalten, gemeinsam zu gestalten und Innovationen voranzutreiben“, erklärt COO Johannes Ehrhart. „Die Arbeitswelt verändert sich – wir gestalten diese Veränderung aktiv mit und setzen auf eine Arbeitsumgebung, die sowohl Leistung als auch Wohlbefinden fördert.“

Freizeit, Bewegung und gesunde Ernährung unter einem Dach

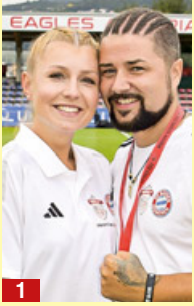
Ein integraler Bestandteil des Campus ist das umfassende Freizeit- und Gesundheitsangebot: Im Untergeschoss stehen den Mitarbeitenden ein modernes Fitnessstudio, ein Gymnastikraum sowie künftig zwei hochmoderne Golfsimulatoren zur Verfügung. Für Erholung und Bewegung sorgt ein eigener Swimmingpool mit Gegenströmunganlage samt großzügigem Terrassenbereich im Außenbereich. Ergänzt wird das Angebot durch Umkleidebereiche und moderne Sanitäranlagen, die den Mitarbeitenden jederzeit zur Verfügung stehen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: In der betriebseigenen Kantine mit 50 Sitzplätzen bereiten zwei festangestellte Köche täglich frische, regionale Speisen zu. Das Zusammenspiel aus gesundem Essen, Bewegung und moderner Infrastruktur unterstreicht den ganzheitlichen Ansatz des Unternehmens.



Feierliche Eröffnung des CASABLANCA Campus mit LH Toni Mattle (4.v.l.), LA Dominik Traxl, (2.v.l.), Bgm. Reinhard Raggl (3.v.l.) und WK-Bezirksobmann Michael Gitterle (l.). CASABLANCA-GF Alexander Ehrhart (Mitte) mit Familie und Team freut sich über den Besuch.



Traumspiel des Fanklubs „Red Eagles“ gegen Bayern München begeisterte 5000 Fußballfans



1



2



3



4



5



6



7



8



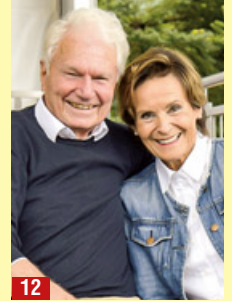
9



10



11



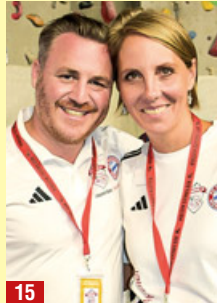
12



13



14



15



16



17

Es war ein sportlicher wie gesellschaftlicher Leckerbissen. Der vom Imster Ehepaar Sophia und Robert „Robbie“ Schweighofer geführte Fanklub „Red Eagles Austria“ wurde heute vom FC Bayern München mit der Austragung des jährlichen Traumspiels betraut. Dabei erhielt eine regionale Tiroler Auswahl gehen die zweite Garnitur des Weltklasse-Teams mit 1:3 am grünen Rasen ein achtbares Ergebnis. Bejubelt wurden aber vor allem die Stars wie Harry Kane oder Manuel Neuer, die geduldig Autogramme schrieben und für Selfie-Fotos posierten. Mehrere hundert freiwillige Helfer standen im Einsatz, um den gut 5000 Zuschauer:innen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.

- 1 Vielleicht der schönste Tag in ihrem Leben. **Sophia und Robert Schweighofer** genossen die Atmosphäre im restlos ausverkauften Gurgltalstadion.
- 2 Bayern-Torjäger **Harry Kane** stellte sich für Autogramme und Fotos zur Verfügung.
- 3 Auch der mehrfach zum Welttorhüter ausgezeichnete **Manuel Neuer** wurde in Imst frenetisch bejubelt obwohl er nach dem, 6:0 am Vorabend beim Spiel gegen Leipzig geschont wurde und selbst nicht zwischen den Pfosten stand.
- 4 Bankenmanager **Martin Anker** kümmerte sich als Vizepräsident der Red Eagles um Organisation und Sponsoren. **Georg Posch**, Chef der Imster Schützen, half mit seinen Vereinskolegen bei der

Bewirtung der Gäste.

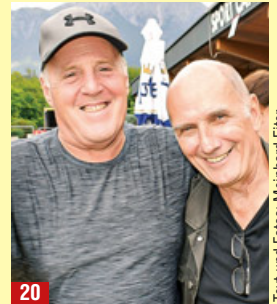
- 5 **Jürgen Bombardelli**, Leiter des Rettungsdienstes des Roten Kreuzes im Bezirk Imst rückte mit zwölf Sanitäter:innen aus. **Peter Schmid**, Obmann des Imster Rodelvereins, kümmerte sich mit seinen Leuten um das Aufstellen von mehreren hundert Metern Zäunen und Absperrungen.
- 6 Sparkassen-Prokurist **Thomas Schultes** war einer der Sponsoren, medalp-Chef Dr. **Hermann Köhle** stellte sich als Notarzt zur Verfügung.
- 7 Sportstättenleiter **Sandro Klingenschmid** erntete viel Lob für die Gestaltung eines perfekten Rasens, der städtische Feuerwehrkommandant **Roland Thurner** rückte mit zehn Mann und zwei Einsatzfahrzeugen aus.
- 8 Red-Eagles-Mitglied **Edwin Schlatter** aus Haiming kümmerte sich mit Mag. **David Zieger** und **Christoph Mautner** von der Firma sps-west um einen professionellen Sicherheitsdienst.
- 9 Fanklub-Mutti **Renate Michel** betreute mit ihrer Enkelin **Nadine Leitner** den Fanshop und den Ausschank in der Sportkantine.
- 10 Viele der derzeit gut 1600 Mitglieder des Fanklubs standen im Einsatz, um den Besuchern bestes Service zu bieten. **Jakob Neurauder**, **Lisa Gundolf**, **Tommy Gundolf** und **Fabian Gundolf** aus Wens sowie **Stefan Kellner** aus Garmisch betreuten einen der vielen Getränkestände.



18



19



20

- 11 **Manuel Westreicher**, Obmann des SC Imst, machte eine Filmdokumentation, **Martin Waldner** von der Marketingabteilung der Sparkasse, kümmerte sich um die Betreuung der vielen Presse- und Medienleute.
- 12 **Fritz Huber**, Seniorchef der Fahrschule Huber, genoss das Spiel mit seiner Gattin **Christine** auf der VIP-Tribüne. Die beiden waren sichtlich stolz auf den bei ihnen als Fahrlehrer tätigen Fanklub-Obmann Robbie Schweighofer.
- 13 **Fabienne und Michelle Pfeifer**, die beiden Töchter von Holzindustrie-Chef Michael und dessen Gattin Daniela Pfeifer, genossen das Spiel mit ihre Partnern **Christian Steinlechner** und **Thomas Kofler**, die beide beim SC Imst in der Regionalliga kickten.
- 14 **Nadja Mellauner** und **Nathalie Gamper** verwöhnten die Ehrengäste mit kulinarischen Köstlichkeiten.
- 15 Stadtrat **Richard Aichwalder** und seine Frau **Alexa** organisierten freiwillige 130 Helfer:innen, die

- sich um die VIP-Betreuung und das Getränkeservice kümmerten.
- 16 Hüttenwirt **Martin Winkler** und Hotelier **Paul Auderer**, das Führungsduo des Tourismusverbandes, der als Hauptsponsor das Traumspiel unterstützte.
- 17 Der Falkner **Norbert Rudigier** und sein Schwiegersohn **Daniel Kettelgruber** stellten ihr 31-jähriges Steinadler-Weibchen Odessa als Red-Eagles-Maskottchen zur Verfügung und wurden damit zum beliebten Fotomotiv.
- 18 **Simon Brugger**, Chef der Firma Perfekt Immo, genoss das Traumspiel mit seinem Sohn **Noah**.
- 19 **Ann-Kathrin Leys**, die Tochter von Rechtsanwalt Dr. Martin Leys, stellte sich mit Immobilien-Lady **Barbara Lechleitner** der Adabei-Kamera.
- 20 **Edelbert Zboril**, langjähriger Obmann der Musikkapelle Haiming, kam mit seinem Freund, dem pensionierten Mathematik- und Physikprofessor **Manfred Rangger** zum Traumspiel.

Text und Fotos: Meinhard Eiter

Ein Erzähler in Worten und Bildern

Der 80-jährige Siegfried Kuprian verbindet Lebensglück mit ewigem Lernen

Geboren wurde er am 29. Oktober 1944 mitten in den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Als Sohn des Deutschprofessors und Literaten Hermann Kuprian, der als junger Student und Soldat die Schlacht in Stalingrad schwer verletzt überlebte, wuchs Siegfried in Tarrenz und Landeck bescheiden und behütet im Milieu des Bildungsbürgertums auf. Heute, als fitter 80-Jähriger, blickt der mittlerweile in Mieming lebende Lehrer auf ein erfülltes Leben zurück. Der pensionierte Hauptschuldirektor und langjährige Leiter der Volkshochschule sieht Bildung als Schlüssel zur Zufriedenheit.



Viele seiner selbst gemalten Bilder sind für Siegfried noch schöne Erinnerungen an eine Zeit als Wissbegieriger. Das ewige Lernen hat für den pensionierten Lehrer auch im hohen Alter noch einen großen Reiz. Dass sich dabei die Interessen verschieben, sieht er als glückliche Fügung.

Foto: Eiter

Heute lebt Siegfried mit seiner zweiten Frau Christa, ebenfalls eine pensionierte Schuldirektorin, zurückgezogen in einem schmunken Haus in Mieming und tut schlicht und einfach das, was ihm Freude macht. Radfahren mit dem E-Bike, Wandern, den Garten pflegen, Holzen und die gemeinsamen Kinder, Enkel und Freunde genießen. Ein Oberlehrer und Besserwisser will er keiner sein. Obwohl er viel erlebt hat und gerne erzählt. Das Früher und Heute betrachtet er zwar wie ein Philosoph, will das aber weder bewerten, beurteilen und schon gar nicht verurteilen. „Es war wie es war und es ist wie es ist“, schmunzelt Siegfried selbstironisch und meint: „Ein guter Weg, die Welt und sich selbst zu ertragen, ist sich selbst nicht wichtig zu nehmen. Und das Kommen und Gehen in allen Lebenslagen als unumstößliches Faktum zu begreifen und zu akzeptieren!“

Humor & Ernsthaftigkeit

Die über die Jahre erworbene Leichtigkeit des Seins und die Kunst, über sich selbst mit Gelassenheit zu lachen, hat der Pädagoge jedoch über Jahre nicht geschenkt bekommen. „Natürlich war ich als junger Mensch ehrgeizig, fleißig, zielstrebig und pflichtbewusst“, verrät der Vater drei erwachsener Töchter, für den die Schule auch stets ein Ort für die

eigene Fortbildung war. „Nach dem Besuch der Lehrerbildungsanstalt war man damals schon als sehr junger Mann mit 19 Jahren Lehrer. Während meines Studiums verdiente ich mir als Erzieher ein bisschen Taschengeld, teilte mir ein Zimmer mit Helmut Kutin, dem späteren Präsident von SOS-Kinderdorf, und landete dann bei meiner ersten Stelle an der Sonderschule in Westendorf im Bezirk Kitzbühel. Danach wechselte ich an die Volksschule Unterstadt nach Imst, machte die Prüfung als Hauptschullehrer und ging als Direktor der Sporthauptschule in den Ruhestand. Zwölf Jahre leitete ich nebenbei die Volkshochschule, weil mir auch die Erwachsenenbildung stets ein Anliegen war“, blickt Kuprian im Telegrammstil auf sein Berufsleben zurück.

Reise durch Systeme

In 40 Jahren Dasein als Lehrer hatte Siegfried viele prägende Erlebnisse. „Bei meiner ersten Station war ich geschockt wie stark in den Nachkriegsjahren das Thema Gewalt noch den Schulalltag begleitete. Lehrer, die Kinder schlugen, waren da keine Seltenheit. Mich lehrte das, meinen Beruf mit Respekt, Würde und Achtung vor den Kindern wie den Eltern auszuüben. Mein Ziel war es stets, die Kinder für Wissen zu begeistern“, betont Siegfried, der vor allem auch den Wandel der Schulsyste-

me in den vergangenen Jahrzehnten als sehr spannend empfand. „Das reicht vom klassischen Frontalunterricht, die einstige Teilung der Mädchen und Buben, über den A- und B-Zug sowie die Leistungsgruppen in der Hauptschule,

die Reduzierung der Schülerzahlen in den Klassen bis hin zum modernen Unterricht in Gruppen, bei der sich die Jugendlichen ihren Lernstoff selbst erarbeiten“, berichtet der ehemalige Lehrer für Deutsch, Geschichte und Bildnerische Erziehung, der persönlich stets das Erzählen in Worten und Bildern als intensives Hobby gepflegt hat. Mit seinen Bildern, die er im Stil des Surrealismus bunt, wild und phantasievoll gestaltete, erntete er Aufmerksamkeit bei Ausstellungen und Buchveröffentlichungen. „Das Malen und Zeichnen war so schön und erfüllend wie das Unterrichten. Aber ich habe vor gut 20 Jahren damit aufgehört. Weil ich als ewig Lernender neue Interessen fand“, verrät Siegfried, um augenzwinkernd anzuführen: „Nicht nur in allem Anfang wohnt ein Zauber, auch das Ende, das Loslassen und das zur Ruhe finden, hat seinen Reiz!“ (me)

OBERTONE
Kammermusiktage

chamber
music
wonderland

17. – 21. SEPTEMBER 2025
STIFT STAMS - BERNARDISAAL

Aufregende Konzerte mit Musik aus fünf Jahrhunderten,
außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten aus acht Ländern.

Inklusive Geschichte vom Soldaten mit Karl Markovics.

Jetzt Karten sichern: www.obertone.at

AUCH IM TV:
So, 7. Sept.
11:00 auf
ORF



SWIETELSKY

#immerbesserbauen

WIR SUCHEN:

- Lehrling Hochbauer/in
- Lehrling Pflasterer/in

Lehrlingseinkommen

1. Jahr: €1.308,54 brutto pro Monat
 2. Jahr: €1.962,81 brutto pro Monat
 3. Jahr: €2.617,08 brutto pro Monat

WIR BIETEN:

- **ABWECHSLUNGSREICHE EINSATZORTE**
- **GUTE BEZAHLUNG**
- **EIN STARKES TEAM**

Quereinsteiger willkommen!

Alle Jobchancen in Landeck:



KONTAKT
 +43 5442 635 22 6252
 Swietelsky AG
 Bruggfeldstraße 31
 A - 6500 Landeck

Spielerisch die digitale Welt erobern

Schönwieser Firma Casablanca lud Kinder und Jugendliche zum Computerkurs

Mit mehr als 70 Mitarbeiter:innen und über 2000 Kunden im deutschsprachigen Raum hat sich die von Alexander Erhart vor 35 Jahren gegründete Firma Casablanca Hotelsoftware zu einem international erfolgreichen Unternehmen entwickelt. Der Familienbetrieb sucht ständig qualifiziertes Personal und gibt jetzt auch bereits an Kinder und Jugendliche sein Wissen weiter. Heuer konnten im neuen Campus in Schönwies zum zweiten Mal Talente im Alter von zehn bis 15 Jahren eine Woche lang die Grundlagen des Programmierens lernen.

Die vom Innsbrucker Unternehmer Mario Eckmaier im Jahr 2017 ins Leben gerufene ehrenamtliche Initiative „Coding4Kids“ organisiert als gemeinnütziger Verein in Kooperation mit der Wirtschaftskammer, dem Wifi, Schulen und führenden Unternehmen der IT-Branche eigene Sommercamps. Unter Anleitung von Fachleuten lernen die Mädchen und Buben dabei die technischen Hintergründe von Computerspielen, Handy-Anwendungen oder Social-Media-Kanälen. „Bisher haben dieses Ferien-Angebot etwa 4000 Schüler:innen genutzt, allein heuer waren es tirolweit etwa 500. Die Teilnehmer:innen sind mit viel Spaß und Eifer bei der Sache. Das Wichtigste für uns ist, dass die Kinder die Spielregeln der digitalen Welt verstehen und lernen, dass hinter jeder künstlichen Intel-

ligenz Menschen stecken, die das planen und programmieren“, erklärt Eckmaier.

Berufliche Perspektiven

Johannes Erhart, Juniorchef im Schönwieser Paradeunternehmen, hat heuer die Kurse im Familienbetrieb gemeinsam mit seiner Frau Alexandra, die an einer Mittelschule unterrichtet, abgehalten. „Es ist schön zu sehen, wie die jungen Talente bereits sehr strukturiert und mit viel Begeisterung zu Werke gehen. Bei uns haben die Mädchen ein eigenes Prinzessinnen-Spiel und die Buben Weltraum-Abenteuer programmiert. Das hat ihnen großen Spaß gemacht“, erzählt Johannes, der in der viel diskutierten künstlichen



Zwei Gruppen von Kindern im Alter zwischen zehn und 15 Jahren mit jeweils zwölf Teilnehmerinnen lernten heuer im Sommer eine Woche lang am Campus der Firma Casablanca Hotel-Software in Schönwies unter Anleitung von Fachleuten spielerisch das Programmieren.

Intelligenz nach wie vor große berufliche Perspektiven sieht. „Wir im Unternehmen brauchen die Besten der Besten. Egal ob Abgän-

ger einer HTL oder von Universitäten, Leute, die für ewiges Lernen bereit sind, haben bei uns beste Zukunftschancen“, betont der






Bei uns springt der Funke über - Bewirb dich, Ho!

Das Team der Ötztaler Elektroprofis braucht Verstärkung.
 Wir bieten dir spannende Möglichkeiten, hohe Qualität und Begleitung während der Ausbildung.

29jährige Firmenchef, der seit einiger Zeit auch Standorte in Innsbruck, der Südsteiermark und demnächst auch in Wien betreibt.

Chance für die Region

Begeistert und überzeugt von den Sommercamps und dem Engagement ehrenamtlicher Trainer:innen zeigt sich auch der Obmann der Landecker Wirtschaftskammer, Michael Gitterle: „Bei uns gibt es in der stark vom Tourismus

geprägten Region mittlerweile einige sehr erfolgreiche Unternehmen in der IT-Branche. Aber auch in traditionellen Handwerksbetrieben spielt die digitale Welt eine immer größere Rolle. Casablanca zeigt vor, dass im Fremdenverkehr immer mehr Softwarespezialisten gefragt sind. Projekte wie Coding4Kids legen wichtige Grundpfeiler für qualifiziertes Personal der Zukunft und die Stärkung der Region!“ (me)



Keine Scheu vor künstlicher Intelligenz. WK-Obmann Michael Gitterle, Alexandra und Johannes Erhart von der Firma Casablanca sowie Mario Eckhart von der Initiative „Coding4Kids“ prophezeien Jugendlichen eine gute berufliche Zukunft in der digitalen Welt.

Fotos: Eiter

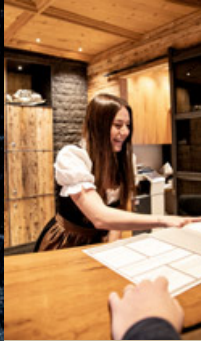




KELLNER:IN



KOCH/KÖCHIN



HGA

STARTE DEINE KARRIERE MIT EINER STARKEN LEHRE!

Du bist motiviert, neugierig und bereit für den nächsten Schritt in dein Berufsleben? Dann bist du bei uns genau richtig!



SCAN ME

WIR BIETEN

- vielfältiges Arbeitsumfeld
- Ermäßigung auf Behandlungen
- freie Kost & Logis
- freie Benützung Spa und Fitness

- junges Team
- moderne Teamklamotten
- mögliche Fixanstellung
- Teambuildingsevents

SPORT- & GENUSSHOTEL SILVRETTA | Familie Zangerl
 Dorfstraße 74 | 6561 Ischgl | +43 5444 5223 | jobs@sporthotel-silvretta.at
www.sporthotel-silvretta-team.at

Du, die Crew und das Jungbrunn!

Herzlichkeit, Innovation
und echte Freundschaft –
starte hier in deine Lehrzeit –
in deiner Heimat auf Zeit –
am Gutzeitort!

Hier findest du alle
offenen Lehrstellen:



#WIRIMJUNGBRUNN

☯ DIE CREW

Hotel Jungbrunn – Der Gutzeitort
Oberhöfen 25
A-6675 Tannheim

Mobil +43 (0)676-3075-406
crew@jungbrunn.at
www.jungbrunn-crew.at



Neue Amtsräume für Gemeindeamt Häselgehr

**Der zeitgemäße, behindertengerechte Umbau
bringt auch eine bessere Nutzung**

Eine vorzeigbare Visitenkarte war das Gemeindeamt Häselgehr schon länger nicht mehr, deshalb verordnete die Gemeinde dem Gebäude aus den 1970er Jahren, an dem immer wieder kleinere Umbauten und Adaptierungen vorgenommen wurden, eine zeitgemäße Auffrischungskur. Der deutliche Modernisierungsschritt umfasst unter anderem einen behindertengerechten Zugang in allen Etagen, sodass nicht nur das Café und die Post im Parterre barrierefrei zugänglich sind, sondern auch die neuen Amtsgebäude im dritten Stock, wo der Dachboden einladend und zweckmäßig ausgebaut wurde.

PERSONENLIFT ZU ALLEN ETAGEN

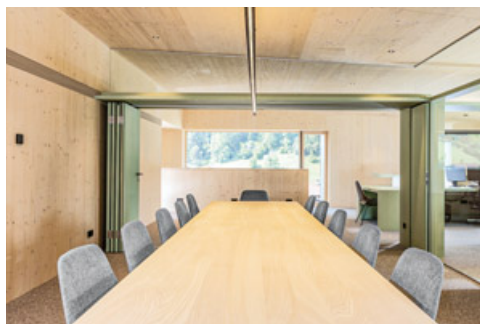
Die Barrierefreiheit wurde u.a. durch einen Personenlift zwischen Eingang und Feuerwehrrhalle erreicht, der das Amtsgebäude vom Keller bis zum obersten Geschoss erschließt, dadurch kann auch der Gemeindesaal im ersten Stock besser genutzt werden. Neben den neuen Amtsräumen entstanden in Holzbauweise zusätzlich neue Räume auf der Nordost-Seite. Selbstverständlich wurden auch die Sanitärräume im Erdgeschoss einer Modernisierung unterzogen. Zudem bekam die Fassade einen attraktiven Neuanstrich. Die Gemeindewohnungen wurden mit einem Zugang zum Lift, einem neuen Hausgang und einer Balkonvergrößerung aufgewertet.



VIELE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

Für die gelungene Planung verantwortlich zeichnet die „architekturstube“ aus Elmen, die Kosten betrugen 1,4 Millionen Euro, der Umbau wurde ausschließlich mit Tiroler Firmen realisiert.

„Ein sehr wichtiges Projekt für unsere Gemeinde“, wie Bürgermeister Harald Friedle bestätigt. „Wir bekommen viele positive Rückmeldungen, denn der Zugang zu den Amtsräumen ist jetzt nicht nur bequemer, sondern auch weit einladender als vorher. Und es soll ja so sein, dass unsere Gemeindebürger gern zu uns kommen.“



Architekturstube

Arch. DI Martin Köck | Arch. DI Matthias Scheiber

Elmen 35 | 6644 Elmen
mail@architekturstube.eu
+43 677 63 42 81 18 | +43 650 53 65 615
www.architekturstube.eu



Fotos: Salvemini Sergio

**TISCHLEREI
KERBER**

6671 WEISSENBACH
T 05678 5283
WWW.TISCHLEREI-KERBER.AT

**TRAGWERKSPLANUNG
NESSLER
ZIVILTECHNIKER GMBH**

A-6600 Lechaschau | www.nessler-zt.at

**HOLZBAU
SAURER**

www.holzbau-saurer.com

Breathwork am Stuibenfall

Wohltuende Atemübungen mit Joachim Müller Kammerlander

Wenn der höchste Wasserfall Tirols über 159 Meter in die Tiefe stürzt, erzeugt sein Sprühnebel ein Mikroklima, das sich auf den gesamten Atmungsapparat erwiesenermaßen positiv auswirkt. Dieses Naturphänomen hat Joachim zur Grundlage seiner „Stuiben-Breathwork“ gemacht.

An Spitzentagen stürzen bis zu zweitausend Liter Wasser pro Sekunde über den Felsen. In dieser „Aura“ aus feinsten Wassertropfchen machen die Teilnehmer gezielt, besonders auf die Bauchatmung ausgerichtete, Übungen unter fachkundiger Anleitung. „Auf diesem Kraftplatz des Stuibenfalls ist die Luft an das 70.000fache mit negativ geladenen Ionen angereichert, die etwa 70 Billionen Körperzellen während der Aufenthaltsdauer von einer halben Stunde vorteilhaft beeinflussen“, weiß Joachim Müller Kammerlander. Bauchatmung warum? Der Atmungscoach erklärt: „Atmet man tief in den Bauch ein wölbt sich der Bauch hervor. Beim Ausatmen zieht sich der Bauch wieder nach innen. Man kann sich das wie einen Luftballon vorstellen, den man aufbläst und anschließend die Luft wieder auslässt. Diese nicht nur als wohltuende, sondern auch atmungstechnisch besonders effektive Übung wirkt ganzheitlich entspannend.“

„... die Batschelen vergessen“

Im Jahr 1969 übersiedelten Joachims spätere Eltern, er selbst ist Jahrgang 1970, aus beruflichen Gründen nach Baden-Württemberg, Deutschland. Auch der Bub selbst wuchs in Schönaich auf, der Kontakt zur Großmutter im Ötztal war aber sehr intensiv, „laut Erzählung bin ich damals sehr oft mit meiner Oma im Kinderwagen am Wasserfall gewesen.“ Auch bei späteren Wanderungen ging es regelmäßig hinauf zum Stuibenfall, die Beziehung zwischen diesen dramatisch herabstürzenden Fontänen und Joachim riss über Jahrzehnte, bis zur Rückübersiedlung des nunmehrigen Ehepaares nach



Der Naturliebhaber und „Stuibenfallfan“ Joachim Kammerlander arbeitet als Breathworker mit der heilsamen Kraft des Stuibenfall-Sprühnebels.

Umhausen, nicht ab. In seinem Elternhaus und bei der Großmutter wurde in Ötztaler Mundart gesprochen. Joachims Kindergärtnerin hatte so ihre Probleme mit diesem Idiom des immateriellen Weltkulturerbes. Er erinnert sich gegenüber IMPULS: „Bei meiner Aussage, ich habe meine Batschelen vergessen, standen der deutschen Kindergärtnerin viele Fragezeichen überm Kopf. Bis sich herausstellte, dass ich meine Hauschuhe vergessen hatte. Ja und als ich 1977 in Schönaich in die Schule kam und das Vorjahr in Umhausen verbracht hatte, gab es mittelgroße Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache.“

Von Kränen, LKW und Sport

1977 gründeten der Vater und der Onkel des heutigen Atemberaters eine Firma im Bereich Krantechnik im Dienstleistungssektor. Joachim beendete nach Grundschule und Mittelschule eine Lehre zum Elektroinstallateur und schloss die Meisters Ausbildung zum Elektrohandwerk an. „Ich wuchs in meiner Jugend buchstäblich mit Kränen und Sport auf. Es war schon aufregend mit den großen Maschinen und Geräten aus nächster Nähe umzugehen. Zu meinen Sportarten gehörten Fußball, Tennis, Straßenrennrad und Motorradfahren, dem alpinen Skifahren bin ich bis heute treu geblieben. Ansonsten war ich eigentlich ein recht ruhiger und schüchterner Ju-

gendlicher“, meint er in Sachen Jugenderinnerungen. Stolz war der junge LKW-Fahrer darauf, schon im Alter von 20 Jahren mit Schwertransportern und Sonderlängen unterwegs zu sein. Es war der Beginn einer Karriere im Baumaschinen-(Kran)-Dienstleistungsgewerbe. Dann kam die Möglichkeit Kranvermietung und Dienstleistungen in Österreich anzubieten und das hieß Standortwechsel nach Umhausen. „Kurz und gut mein Schatz Silvia, die ich beim Radfahren kennengelernt hatte und ich sind 2007 ins Oberland zurückgekommen“, was das Ehepaar nicht bereute.

Der Wasserfall als Heilbehelf

Auch wenn es um komplexe Themen wie den Einklang von Körper, Geist und Seele geht, findet der ausgebildete Schwingungs-

energetiker klare Worte: „Der Wasserfall in Umhausen hat auf mich schon mein ganzes Leben lang eine hohe Anziehungskraft ausgeübt. So kam ich auf die Idee, dass ein Besuch am Stuibenfall auch meiner Schwiegermutter Inge, die wegen massiver Kurzatmigkeit auf Sauerstoffflasche und Cortison in hoher Dosierung angewiesen war, Linderung bringen könnte. Nach einer Woche täglichen Atmens am Fall stellte sich Besserung ein. Und nach zwei Jahren erfreut sich meine nun inzwischen 88 Jahre alte Schwiegermutter auch ohne Sauerstoffflasche und Cortison guter Gesundheit. Diese Erfahrung hat mich dazu veranlasst, die Kraft des Wasserfalles auch anderen Menschen nutzbar zu machen. Nach der Einholung behördlicher Genehmigungen schaffte ich einen auch mit Rollstuhlplätzen ausgerüsteten Elektro-Kleinbus an und besuche den Wasserfall von Frühling bis Herbst dreimal wöchentlich mit Gästen.“ (pb)



Breathwork – diese Methode zur Förderung des ganzheitlichen Wohlbefindens setzt Joachim Kammerlander im Sprühnebel des Stuibenfalls in variantenreichen Atemübungen um.

Fotos: Kammerlander

„He Obstdieb“ – Barbara Tilg präsentierte Kunstprojekt im Alpinarium Galtür



Unter dem Titel „He Obstdieb“ präsentiert die Landecker Künstlerin und Literatin Barbara Tilg derzeit im Alpinarium in Galtür Zeichnungen zu Peter Handkes Erzählung „Die Obstdieb“ oder Einfache Fahrt ins Landesinnere.“ Die Vernissage war gleichzeitig eine Lesung aus diesem literarischen Werk. Ebenso präsentierte Barbara Tilg ihr eigenes Buch, das neben ihren Zeichnungen samt Handke-Zitaten auch einen eigenen Text umfasst. Die Künstlerin selbst, Barbara Tilg, erklärte zur Herangehensweise, dass sie Zeichnungen während des Lesens dieser Erzählung entstehen ließ, sie erklärte: „Was ich an Handke liebe, ist seine Hingabe an das poetische Bild. Das ist eine Vorlage für einen zeichnenden Menschen. Wie tief diese Bilder reichen, merkt man erst beim Zeichnen. Man taucht in diese Bildwelt ab und wird Teil von ihr. Das ist eine große Erfahrung.“ Zu sehen sind die Werke, geschaffen in einer speziellen Kratztechnik, noch bis zum 12. Oktober während der Öffnungszeiten im Alpinarium Galtür (die Öffnungszeiten des Alpinariums sind von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr).

1 Barbara Tilg präsentierte kürzlich im Alpinarium in Galtür ihr Kunstprojekt, am Bild zu sehen ist sie mit ihrem Sohn **Andreas**.
2 Auf die Unterstützung ihrer Familie konnte die Künstlerin zählen, im Bild zu sehen sind von links: **Andrea Wirthensohn, Sandra Ückert, Bernhard Tilg, Barbara Tilg, Veronika Tilg** und **Andreas Tilg**.

3 Margot Lorenz vom Alpinarium-Team war für die Organisation verantwortlich.
4 Margit Gasser aus Landeck (Perfuchtsberg) und die ehemalige Volksschullehrerin von Barbara Tilg, **Heidi Senn**, ebenso aus Landeck.
5 Roswitha Pircher aus Landeck, **Dusanka Stolic** vom Alpinarium-Team und der Landecker Autor **Dietmar Wachter**.
6 Gertraud und Wolfgang Pfandler aus Landeck sind ebenso zur Vernissage samt Lesung von der Cousine von Gertraud gekommen. Gekommen sind auch diese drei Bekannten bzw. Nachbarinnen von Barbara Tilg: Die Landeckerinnen **Monika Patsch, Irmgard Patsch** und **Sonja Schmid**.
8 Der Galtürer Bürgermeister, **Hermann Huber**, nahm die Begrüßung vor.
9 Bernadett, Christine und Isabell Pöll waren als Ensemble „Coloraturen“ für die musikalische Umrahmung zuständig. ...
10 ... ihr Vater, **Helmut Pöll**, der beim Alpinarium für die Projektleitung und die Finanzen zuständig ist, nahm ebenso wie Bürgermeister Hermann Huber die Begrüßung vor.
11 Der gebürtige Landecker **Herbert Tilg**, der Internist und Universitätsprofessor an der Medizinischen Universität Innsbruck ist, ist ein Bruder von Barbara Tilg, am Foto ist er mit seiner Frau **Anita**.
12 Norbert und Roswitha Auer aus

Landeck mit **Paul Zangerl** aus Ischgl.
13 Barbara Müller und Barbara Schnegg sind ebenso aus Landeck nach Galtür gekommen.
14 Auch diese Lehrer-Kollegen waren zu Gast im Alpinarium, zu sehen sind von links: **Marlis Peer, Bernadette Zangerle** und **Gerhard Netzer**.
15 Zita Kathrein und Bruno Pfeifer aus Mathon mit der Schwester von Bruno, **Monika Riha** aus Landeck.

Caritas der Diözese Innsbruck
caritas-tirol.at

**Hoffnung
schenken**

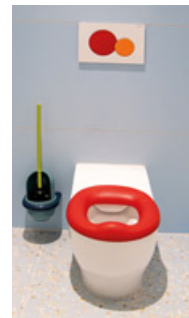
Gemeinsam können
wir Leben verändern.

Jetzt
spenden

Spendenkonto: IBAN AT79 3600 0000 0067 0950
caritas-tirol.at/spenden

Kinder, ihr bekommt schöne neue Räume!

Im Kindergarten Prutz ist nach dem Umbau nun auch Platz für zwei Kinderkrippen-Gruppen



Fotos: Lechner

Die Gemeinde Prutz im Tiroler Oberland kann sich über mangelnden Nachwuchs nicht beklagen. Die entsprechende Infrastruktur für Kinder liegt den Verantwortlichen deshalb besonders am Herzen. Bürgermeister Ing. Heinz Kofler: „Wir hatten die Möglichkeit, den Dachboden unseres Kindergartengebäudes, der bislang als Wohnung genutzt wurde, auszubauen und Raum für zwei Kinderkrippen-Gruppen zu schaffen. Diese Lösung bringt nicht nur mehr Platz, sondern ist auch deshalb von

Vorteil, weil den Kindergruppenkindern beim Wechsel in den Kindergarten die Örtlichkeit dann bereits vertraut ist.“

BEQUEM PER LIFT ERREICHBAR

Anfang April wurde mit den ersten Ausräumarbeiten begonnen, pünktlich zum Beginn des Kindergartenjahres und zur Eröffnung der Kinderkrippe sind nun alle Arbeiten fertiggestellt. Beim Umbau wurde unter anderem das Dach gehoben, der Dachboden ausgehöhlt und der Lift bis hinauf in den zweiten Stock geführt, sodass Kinder und Eltern samt Kinderwägen die Räumlichkeiten bequem erreichen können. Gleichzeitig wurden auf der gleichen Etage zwei Räumlichkeiten als Proberäume für die örtliche Sängerrunde adaptiert. Es ist davon auszugehen, dass sich die Kinder und ihre Betreuerinnen in den neuen, einladend gestalteten Räumen sehr wohlfühlen. Dass es Bedarf gab, zeigt auch der Nutzungsgrad: Die zwei Kinderkrippengruppen sind mit den bisherigen Anmeldungen bereits ausgelastet.

KONZEPTENTWICKLUNG/PLANUNG:

Das Planungsbüro Puttinger Erhart GmbH geführt von DI Sylvia Puttinger war federführend für die Planung und Konzeptentwicklung involviert, welche aus vorangegangenen Projekten großes Erfahrungspotential mitbrachte.





ERHART BAU

Er plant. Er baut.



Die Gemeinde Prutz freut sich über das gelungene Projekt und bedankt sich bei den bauausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit.



Ausführung von
Trockenbauarbeiten

hilti-jehle.at



**ZIMMEREI
HANDLE
HOLZBAU**

6531 Ried im Oberinntal 249
Tel. 05472/6315
Mobil 0650 81 34 222
zimmerei.handle@speed.at
www.holzbau-handle.at

Ausführung der Maler- und Beschriftungsarbeiten



Malen macht uns Spaß
KNERINGER
MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL
www.kneringer.at | A-6522 Prutz | 0043 (0)5472 6227

Starthilfe für Forellen im Lech

„Cocooning“ soll Bestände erhalten und stärken



Zacharias Schähle, Leiter der Geschäftsstelle des Tiroler Fischereiverbands warnt: „Es sind schon circa 60 Prozent unserer heimischen Fischarten in einer gewissen Weise bedroht oder stehen in einem Vorwarnsystem“.

Fotos: Tiroler Fischereiverband

„Der letzte Wilde“ wird der Lech oft genannt, denn er gilt als der letzte Wildfluss im nördlichen Alpenraum. Die Fischbestände des Naturjuwels befinden sich bereits seit Jahren in einem kritischen Zustand. Vom Aussterben im Lech bedroht sind vor allem die in Tirol so typischen Leitfische wie Bachforelle und Äsche.

„Der Lech ist zwar eine gute Hauptschlagader, doch viele seiner lebenswichtigen Zuflüsse sind geschädigt“, weiß Zacharias Schähle, Leiter der Geschäftsstelle des Tiroler Fischereiverbands, „ein Fluss allein reicht nicht aus, Fischpopulationen brauchen auch ein intaktes Netzwerk aus gesunden Zubringern.“ So haben manche Zuflüsse zeitweise kein Wasser, weil es für Wasserkraft vollständig abgeleitet wird. Andere leiden unter den plötzlichen Kraftwerksspülungen, die den Lebensraum der Fische zerstören. Zahlreiche weitere menschliche Einflüsse und auch Biberbauten haben ebenso dazu geführt, dass die Laichplätze in den Zubringern verschlammten und so die natürliche Vermehrung der Fische verhindert wird. Es gibt laut Schähle im Lech Wasserkraftwerke, die erst kürzlich ökologisiert wurden oder bei denen der Prozess noch läuft. Bis positive Effekte eintreten, braucht es Zeit. Hinzu kommen noch geschützte Fischräuber wie der Kormoran und der Gänsejäger, welche die Fischbestände dezimieren. Aufgrund der zunehmenden Klimaerwärmung wird sich die prekäre Situation immer weiter verschärfen, lautet die finstere Prognose des engagierten 38-Jährigen. Deshalb wird versucht, am Lech Laichplätze zu pflegen und Seitenarme wieder für Fische zugänglich zu machen.

Larven wachsen in Boxen

Auch bei der natürlichen Vermehrung wird nachgeholfen. Beim „Cocooning“ werden mit

Bachforelleneiern befüllte Brutboxen in die Gewässersohle eingegraben. In speziellen Behältern entwickelt sich das Ei und die Larve schlüpft.

Nach einer gewissen Zeit werden die Boxen entnommen und die Larven in den Wildfluss gelassen. Die schlüpfenden Fische sind dann gleich oder ähnlich gut angepasst, wie ihre wilden Artgenossen. Einmal ausgewachsen kehren genau diese Bachforellen zum Abbläuen an jenen Ort zurück, an dem sie geschlüpft sind. Dies kann zwischen zwei und fünf Jahren dauern. Deshalb ist es wichtig den Fischen ihren natürlichen Lebensraum zurückzugeben.

„Mögliche Maßnahmen sind unter anderem fischpassierbare Anbindungen der Seitenzubringer, ausreichend Restwasser bei Wasserkraftwerken sowie Fischaufstiegsanlagen bei künstlich errichteten Wehranlagen“, wie Schähle ausführlich darlegt, „Maßnahmen, welche die EU-Wasserrahmenrichtlinie schon seit über 20 Jahren vorschreibt“. Zudem ist es wichtig, auch die Laichplätze der Fische aktiv zu managen, sofern diese durch menschliche Belastungen in Mitleidenschaft gezogen sind. Zacharias Schähle verweist auf Beispiele in Bayern, wo Laichplätze für Äsche, Forelle und Huchen regelmäßig erneuert werden. Dies passiert, indem der Gewässergrund aufgelockert und gegebenenfalls neuer Kies aufgebracht wird. Schähle stellt klar, dass in puncto Umsetzung der von der Europäischen Union vorgegebenen Renaturierungsmaßnahmen die Zeit drängt. Ebenso betont der Fachmann, dass vereinte Kräfte und ein strukturierter Managementplan nötig sind, um die Umsetzung in den nächsten Jahren deutlich voranzubringen. Wenn man den Fischen wieder mehr natürlichen Lebensraum und Wasser zurückgibt, ist eine Erholung der Fischbestände möglich, zeigt sich der Experte zuversichtlich. (elo)



Der „Kokon“ mit den Fischeiern wird mit Kies bestückt, bevor er in den Wildfluss eingebracht wird.

Mehr Platz für Werkstatt und Service

KFZ Kneisl in Sölden wurde um eine große Halle und Hebebühnen erweitert

Dringender Platzbedarf und die Notwendigkeit, auf die neuen Anforderungen in der Branche zu reagieren, machten bei KFZ Kneisl im Gewerbegebiet von Sölden eine Erweiterung nötig. Thomas Kneisl, der die Werkstatt mit Autohandel vor vier Jahren gründete: „Wir reparieren und warten vom Rasenmäher bis zum

Mair
TROCKENBAU

Mair Trockenbau GmbH
Brunnwald 422
6465 Nassereith
Tel. 0676 407 44 03
tb-mair@gmx.at
www.mair-trockenbau.at

GERÜSTE
Ma-Fi.at

www.ma-fi.at office@ma-fi.at
0676 952 43 84

LinoPutz.at
0676-6144546

www.linoputz.at

LINO-Putz GmbH & Co.KG
Industrie Zone B25 · 6166 Fulpmes
office@linoputz.at



KFZ KNEISL

Untere Gewerbestraße 9 | 6450 Sölden

Telefon +43 5254 33301

info@kfz-kneisl.at | www.kfz-kneisl.at



Foto: privat

Elektroauto und vom Porsche bis zum Tandemanhänger alle Arten von Fahrzeugen. Auch die Geräte zum Kalibrieren der immer komplexeren Assistenzsysteme brauchen einen geeigneten Platz, deshalb sind wir froh, dass wir nun alles funktional unter Dach und Fach bringen konnten.“

Regionale Firmen

Die bereits bestehende Halle wurde um eine Halle mit Boxen und Hebebühnen erweitert, darunter eine 12 Tonnen-Hebebühne für große Fahrzeuge wie Schlepper, Lastwagen, Traktoren, Wohnmobile, Pferdeanhänger, ... Auch die Büros für die Mechaniker wurden erneuert. Insgesamt steht nun doppelt so viel Raum zur Verfügung.

Im Sinne nachhaltiger regionaler Zusammenarbeit waren am Bau, der vor kurzem fertig gestellt wurde, ausschließlich heimische Firmen beteiligt. Die Planung oblag den Söldner Architekten Riml und Thaler, ausführende Firma war das Bauunternehmen Auer aus Umhausen.

Bedarf an Mechaniker

Als zertifizierte Bosch-Werkstatt bietet KFZ Kneisl kompetente Serviceleistungen für alle Marken, u.a. Pickerlüberprüfung, Reifenwechsel, Getriebespülung und Laserachsvermessung. Auch auf Landmaschinen ist KFZ Kneisl spezialisiert. Mit den Räumlichkeiten ist man jetzt bestens aufgestellt, beim Personal kann man noch Unterstützung gebrauchen, ein Mechaniker wird gesucht!



Fotos: Agentur CN12 Novak



Reca
Fliesen • Steine • Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

Baumanagement Planung Statik

Dorf 32/1, 6441 Umhausen

www.m2plantechnik.at

office@m2plantechnik.at

M2 plantechnik gmbh



SPENGLERMEISTERBETRIEB
FASSADENBAU + BAUWERKSABDICHTUNGEN

Kammerlander KG

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 5 | 6441 Umhausen | Tel. 05255 / 50 295
office@oetzaldach.at | www.oetzaldach.at

QUALITÄT, DIE SICH AUF DAUER AUSZAHLT!



... DER MALER IM TAL

... MALT ÜBERALL

6450 SÖLDEN
Gewerbestraße 5
Tel./Fax: 05254 / 300 70
Handy: 0664 / 145 20 40

NUR IM FARBENFACHHANDEL. MIT BERATUNG.

Kunst und Kreativität im Altersheim

Filz, Freude und Freiwillige bringt Aniko Vlahusic in Landeck zusammen

Kreativ und ehrenamtlich aktiv: das kann man im Altersheim Landeck vereinen. Als Diplom-Sozialbetreuerin begleitet Aniko Vlahusic das Freiwilligenprojekt.

Was auch immer sie macht, das macht sie mit Freude. So auch ihr Herzensprojekt, das Freiwilligenengagement im Altersheim Landeck. Dort hilft Aniko Vlahusic Freiwilligen ihre eigenen Stärken und Interessen ins Altersheim einzubringen und den Bewohnern somit mehr Lebensqualität zu schenken. Die fünffache Mutter hat in Serbien studiert und gelebt, bevor sie nach Tirol kam. In Österreich arbeitete sie zunächst in einem St. Antoner Hotel und später im Schloss Landeck. Danach absolvierte sie die Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuerin. Gleichzeitig schloss sie zahlreiche Fortbildungen, wie etwa die zur Gedächtnistrainerin und Seniorentanzleiterin, ab. Ihre Vorerfahrungen kann sie auch in ihrem neuen Beruf miteinbringen. Ab September wird sie dazu noch zwei Fächer an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Innsbruck unterrichten. „Eine schöne neue Aufgabe, auf die ich mich sehr freue“, meint Aniko.

Kreativität und Tatendrang

Als ehemalige Designerin, Ingenieurin und Managerin kann Aniko Vlahusic auf so einiges an fachlichen Kenntnissen und viel Krea-



Aniko Vlahusic.

tivität zurückgreifen. Unter anderem auch auf das Filzen. Aus Schafwolle zaubert die studierte Textildesignerin alles Mögliche, wie beispielsweise Teppiche, Bilder, Hüte und Dekorationen. Diese Leidenschaft gibt sie in der Filzgruppe des Altersheims Landeck weiter. Dort wird sie von zwei engagierten Ehrenamtlerinnen bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt. In dieser Gruppe würden nicht nur schöne Werke, sondern auch Gespräche und menschliche Verbindungen entstehen. Wer sich für ein Ehrenamt in dieser Gruppe entscheidet, kann gleichzeitig auch das Filzen erlernen.

Eine vielfältige Arbeit

In ihrem Fall lassen sich Beruf und Hobby kaum voneinander trennen. Besonders begeistert ist sie davon, neue Ideen zu entwickeln,

Projekte von Grund auf zu gestalten und ihr Wachsen mitzerleben. So seien in letzter Zeit mehrere Initiativen entstanden, die ihre Arbeit lebendig und einzigartig machen. Ermöglicht und unterstützt wurde sie von Manfred Ladner, Wohnbereichsleitung im Altersheim Landeck, dem sie „für sein Vertrauen und seine Offenheit sehr dankbar“ sei.

Somit ist es auch keine Überraschung, dass sie die Frage, was ihr an diesem Beruf besonders gefalle, mit „Die Vielfalt“ beantwortet. Kein Tag sei wie der andere, da jeder Mensch seine eigene Geschichte und Persönlichkeit mitbringen würde. Das, erklärt sie, mache ihre Arbeit lebendig und tiefgründig.

Ihr Herzensprojekt

Im Jänner 2025 startete im zweiten Stock des Altersheims Landeck ein neues Projekt: das Freiwilligenengagement. Aniko Vlahusic begleitet dieses und nennt es ihr Herzensprojekt. Sie sieht jeden Tag, wie sehr die Bewohner des Hauses davon profitieren, wenn Menschen ihnen ihre Zeit, Aufmerksamkeit und Zuwendung schenken.

Bereits das erste freiwillige Angebot – monatliche Musiknachmittage mit Herbert Kleinheinz und Manfred Stubenböck – war ein großer Erfolg. Die Musik soll dabei helfen Türen zu Erinnerungen zu öffnen, um Emotionen und Lebensfreude zurückzubringen.

Auch die Filzgruppe, die Aniko Vlahusic leitet, ist Teil dieses Projekts. Dazu kommt auch noch ein generationenübergreifendes Format, bei dem regelmäßige Begegnungen zwischen Kindern und Senioren stattfinden.

Mitmachen und Zeit schenken

„Bei uns sind alle herzlich willkommen, die ein bisschen Zeit schenken möchten. Wir nehmen uns Zeit für ein persönliches Gespräch, führen durch das Haus und überlegen gemeinsam, wo jemand mit seinen Stärken und Interessen am besten aufgehoben ist“, erklärt Aniko. Die Möglichkeiten ehrenamtlich mitzuhelfen seien vielfältig: gemeinsames Spazierengehen mit den Bewohnern, das Gestalten von Kaffeerunden, Vorlesen, gemeinsames Singen, Filzen oder Kartenspielen und noch vieles mehr. Wer doch noch andere Ideen hat, sei jederzeit willkommen. Auch Fortbildungen, zum Beispiel zu den Themen Kommunikation mit Menschen mit Demenz, sichere Rollstuhlbegleitung oder Selbstfürsorge durch Yoga, werden angeboten. Die Einsätze erfolgen derzeit wöchentlich oder monatlich. Egal ob jung oder alt, regelmäßig oder gelegentlich – wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei Aniko melden. (isa)

Kontakt: Aniko Vlahusic

Tel: 0660 723 00 99

Altersheim Landeck, Schulhausplatz 11, 6500 Landeck



Beim Zeichnen eines Teppichs.



Filzen im Altersheim.



Filzen mit Tochter Ivana

Fotos: privat

12 neue Tagespflegeplätze für Fließ



Das Interesse an den 12 neuen Tagespflegeplätzen im Zentrum von Fließ ist groß. „Es ist wichtig, dass wir mit der Gemeinde Fließ diesen Schritt gemacht haben, denn mit Hilfe dieser Einrichtung können viele Menschen in unserem Ort die Übersiedlung ins Altersheim noch ein paar Jahre hinausschieben“, so Bürgermeister Alexander Jäger.

TAGESBETREUUNG STATT HEIM

Mit den neuen Tagespflegeplätzen im früheren Gemeindeamtsgebäude von Fließ reagiert die Gemeinde auf den Struktur-Pflegeplan des Landes Tirol, der 2023 in Kraft trat. Dieser richtet den Fokus vermehrt auf alternative Pflegeformen und teilstationären Aufenthalt wie betreutes Wohnen und Tagespflegeplätze, während beim Pflegeheimausbau gebremst wird. Diese Maßnahmen ermöglichen nicht nur ein Hinausschieben des Heimaufenthaltes, auch die Heime selbst, die landesweit ohnedies mit großer Personalnot zu kämpfen haben, werden entlastet.

VIELFÄLTIGE TAGESSTRUKTUR

Betrieben wird die neue Pflege- und Betreuungseinrichtung vom Gesundheits- und Sozialsprengel Landeck-Zams-Fließ-Schönwies. Pflegedienstleiterin Sandra Juen verweist darauf, dass es sich dabei um eine Betreuungseinrichtung handelt, die für eine vielfältige Tagesstruktur sorgt, mit gemeinsamen Spielen, gemeinsamem Essen und verschiedenen Unternehmungen. Eine Pflegefachkraft und eine Heimhilfe sind immer anwesend, aber medizinische Pflege ist nicht inkludiert, diese obliegt der medizinischen Hauskrankenpflege, die ebenfalls vom Sozialsprengel organisiert wird.

DREI TAGE PRO WOCHE

Einstweilen sind die Tagespflegeplätze Mittwoch, Donnerstag und Freitag geöffnet, eine Ausweitung der Betreuungszeiten wird angestrebt, ist aber vorerst aus Personalgründen nicht möglich. Eine Pflegestufe ist Voraussetzung für die Aufnahme.

Fotos: Agentur CN12 Novak



gitterle
TISCHLEREI & WOHNEN



Mobile Betreuung
Sozial- und Gesundheitssprengel
Landeck-Zams-Fließ-Schönwies

Anmeldung und Informationen Tagespflege „Wohlfühlplatzli“

Gesundheits- und Sozialsprengel
Landeck-Zams-Fließ-Schönwies
Schulhausplatz 9, 6500 Landeck, Tel. 0043 5442 66 600
office@sgs-landeck.at

Sailer

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG • ELEKTRO
LANDECK/URGEN - ST. ANTON - TELFS
www.sailer.tirol

E-Installation • Photovoltaik
Kundendienst • Fachgeschäft



**Handle
Elektrotechnik**
Gute Arbeit macht Strom.

www.handle.tirol



Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

Wir bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit.

Ausführung der Maler- und Beschriftungsarbeiten



KNERINGER
MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL
www.kneringer.at | A-6522 Prutz | 0043 (0)5472 6227

Bodenständiger Grenzgänger und Freigeist

Künstler Alexander Maria Lohmann über sein Leben zwischen den Welten

Der Obergurgler Alexander Maria Lohmann ist für seine Individualität und die Bereitschaft, ausgetretene Pfade zu verlassen, längst über die landesweite Kunstszene hinaus bekannt. Seine Werke waren weltweit in renommierten Galerien in London, Rom, Barcelona und Miami zu sehen. Seit Monaten fließen all seine Energie und schöpferische Kraft in die Realisierung seines Großprojektes „THE END OF HUMAN RACE“. Die bildgewaltige Installation, die sich mit Themen wie Klimakrise, Artensterben und künstliche Intelligenz auseinandersetzt, entsteht zurzeit am Rettenbachferner auf circa 2.800 Metern Seehöhe.

Der 52-Jährige erschuf im Laufe seines Lebens ein facettenreiches Werk, das von Brüchen, Kontras-



„Mensch“ ist der Titel eines von sieben Werken des Obergurgler Künstlers Alexander Maria Lohmann, die er für ein Jahr im Eis des Rettenbachgletschers der Natur überlässt: Der Mensch als zentrale Figur der rapiden Veränderung auf unserem Planeten.

Foto: Stephanie Maria Lohmann



Als stille Beobachterin der Erde und Sinnbild dafür, dass wir Menschen Fremde in unserer eigenen Welt sind, erdachte Alexander Maria Lohmann einen futuristischen Alien namens „Nivi“.

Foto: Stephanie Maria Lohmann

ten und Gegensätzen bestimmt ist. Anhand verschiedener Techniken und mit Materialien wie Glas und Spiegeln verschafft er den Betrachter:innen unvergessliche Erlebnisse, die etwas Überwältigendes haben. In seiner künstlerischen Arbeit stehen von Beginn an die Auseinandersetzung mit der Zukunft der Menschheit und den ökologischen Herausforderungen unseres Planeten im Mittelpunkt. Alexander Maria Lohmann verbindet verschiedene Welten, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Ein Weltreisender und doch tief in seiner Heimat verwurzelt, ist er stets präziser Natur- und Menschenbeobachter. Einerseits ziehen ihn die Dschungel, Wüsten, Hochgebirge und Kriegsgebiete dieser Welt in ihren Bann, zum anderen versäumt der umtriebige Kunstschaffende nur ungern den Stammtisch im Restaurant „Pic Nic“. „Mein Leben ist eine ständige Reise zwischen den Welten“, meint er sinnierend und fügt erklärend hinzu, „ich bin völlig bodenständig, aber halt auf einem anderen Planeten.“ Was bringt den Künstler immer wieder dazu, seine physischen und psychischen Grenzen zu überschreiten? „Mir geht es in meiner Arbeit um die Freiheit, authentisch zu sein und

meinen persönlichen Weg zu gehen“, führt der vielseitige Künstler aus. Für ihn schließen sich Chaos und Ordnung ebenso wenig aus, wie Bodenständigkeit und Grenzgängertum.

Kunst der Gegensätze

Schon sein Großvater und Vater waren einst Profifotografen. Alexander Maria Lohmann war über zehn Jahre Geschäftsführer des Familienunternehmens. Doch etwas in seinem Leben schien zu fehlen. Er entschied sich schließlich für eine Ausbildung zum Berufsfotografen. Spezialisiert auf Hochzeits- und Hotelfotografie war er bereits in kurzer Zeit erfolgreich. Es folgten Veröffentlichungen seiner Arbeiten in Zeitungen und Magazinen und Ausstellungen im In- und Ausland. Allmählich begann er sich mit Kunstfotografie und Malerei zu befassen. Eine Reise nach Syrien 2019, bei der er unter lebensgefährlichen Bedingungen arbeitete, hinterließ tiefe Spuren in der Künstlerseele. „In der zerstörten Stadt Aleppo habe ich Straßenszenen fotografiert“, berichtet der Rastlose, „ich habe den Bildern dann Aufnahmen der abgehobenen, künstlichen Welt in Disney World in Paris gegenübergestellt, um die extremen Kontraste zu zei-

gen.“ 2021 präsentierte er die Fotografien in einer Solo-Ausstellung in der Leica Galerie in Salzburg. Die Energie für seine Vorhaben schöpft Lohmann in der Natur und im Kreise seiner Lieben. „Meine Frau Nele, meine Tochter Stephanie Maria und mein einjähriger Sohn Julian Maria sind meine Kraftquellen“, gesteht er mit strahlendem Lächeln. Besonders stolz ist der Familienmensch auf Tochter Stephanie Maria, die ihre Lehre bei ihm absolvierte und sich heute in vierter Generation der Fotografie widmet.

Kunst kennt keine Grenzen

Im Rahmen der ersten Phase des Mammutprojektes „THE END OF HUMAN RACE“ verankerte Lohmann im Permafrostboden des Gletschers für ein Jahr sieben bis zu 4,5 Meter hohe Kunstwerke und 13 Figuren aus Stahl. Die Vernissage findet am Dienstag, 16. September 2025, von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr am Rettenbachgletscher statt. Für Teil zwei bis vier hat der Künstler bereits ein Konzept im Kopf. „Es bleibt kaum noch Zeit zu handeln“, lautet die eindringliche Botschaft von Alexander Maria Lohmann, „eines ist sicher, die Natur wird immer siegen.“ (elo)

Almabtriebe in der Region

Nach einem erholsamen Aufenthalt auf der Alm kehren die Tiere wieder zurück ins Tal.



©-TVB Tiroler Oberland Kaunertal / Florian Achenrainer

Almabtrieb
Festplatz
Sonnenhof

Jungbauernschaft
Landjugend
See

Für Speis und Trank
ist bestens gesorgt!

See 14.09.

- 9.00 Uhr: **Feldmesse**
- 10.30 Uhr: **Frühschoppen** mit der Musikkapelle See
- 12.00 Uhr: Beginn **Almabtrieb** durch's Dorf zum Festplatz beim Sonnenhof mit den Seaber Almen
- anschließend: **Bauernmarkt** mit Produkten aus der Region
- 15.00 Uhr: Trachtenverein Silvretta
- Spannendes **Rahmenprogramm** für Groß und Klein (bäuerliches Handwerk, Hüpfburg, Kinderprogramm, ...)
- musikalisch umrahmt von



PITZTAL
**ALMABTRIEB
& KIRCHTAG**
13. - 14.09.2025
IN JERZENS

- **FREITAG, 12.9.: WARM-UP PARTY**
ab 20 Uhr mit DJ Happy beim Gemeindehaus Jerzens
- **SAMSTAG, 13.9. ALMABTRIEB**
11 bis 17 Uhr: großes **DORFFEST** aller Vereine mit musikalischer Unterhaltung, lokaler Schuhplattlergruppe und Marktständen im Ortskern Jerzens
ab 14 Uhr Einzug der Tiere
ab 18 Uhr spielt „Bergalarm“ beim Festplatz der Schützenkompanie
- **SONNTAG, 14.9.: KIRCHTAG**
10 Uhr Feldmesse und Frühschoppen mit der MK Jerzens. Im Anschluss: Livemusik

Samstag, 13.9.2025

Für Stimmung sorgen:
Rieder Gipfelstürmer
Zunder
jung - frech - tirolertsch

**Steeger
Almabtrieb**
www.almabtrieb-steeg.at

Mit großem Umzug, kulinarischen Köstlichkeiten und gemütlichem Älpler-Zeltfest!

Lechtaler Naturkäserei
Familie **Sajer**
A-6655 Steeg 16
Tel.: +43 5633 5636
info@kaesereisojer.at
www.kaesereisojer.at

Tiroler Oberland
HERBST
FEST
PFUNDS.

Donnerstag 11.09.25
19:00 Uhr | Musik.Pavillon

Weitere Veranstaltungen in Pfunds
13.09. Almabtrieb Pfunds
26. & 27.09. Schafschoad Pfunds
27.09. Dreiländermarkt Pfunds

Tiroler Oberland
Ried - Prutz - Pfunds

www.tiroler-oberland.com

mallaun
★★★★ HOTEL . ERLEBNIS

TÜREN - INNENAUSBAU
TISCHLEREI KONRAD
KÜCHEN - FENSTER
Daniel Konrad - 6553 See im Paznaun, Au 95
Tel. 05441/8210 Mobil: 0664/1612063
info@tischlerei-konrad.at - www.tischlerei-konrad.at

see
BERGBAHNEN

**Wellnesshotel
JERZNER HOF**
★★★★★

6474 Jerzens im Pitztal
info@jertznerhof.at · www.jertznerhof.at

Wir stellen für die Wintersaison noch
MitarbeiterInnen in Voll- und Teilzeit ein!
Joachim Eiter · Tel. 0676 6362 132

Tårreter Schafschied

in Bårgers Ånger

am Sonntag, 14. September 2025



**Die Schafe werden um ca. 13 Uhr erwartet.
Musikalisch unterhalten die Schneidig'n**

Die Schafschied in Tarrenz ist der größte Almadtrieb in der Ferienregion Imst. Rund 1.000 Schafe und Lämmer verbringen den Sommer auf der Hinterberg-Alm hoch über Tarrenz. Ein besonders schönes Bild nehmen Besucher in der langgezogenen und engen Trujegasse mit. Die wird von einem regelrechten wogenden Meer an weißen Leibern überschwemmt.

Im idyllischen „Bangert“, einer großen Wiese hinter dem Gasthof Sonne, werden die Tiere zusammengetrieben. Und dort feiern die einheimische Bevölkerung und mittlerweile auch viele Gäste von nah und fern das Eintreffen der wolligen Vierbeiner.

Musikalisch untermalt von den Schneidig'n lassen sich im Sonnegarten allerlei Köstlichkeiten verspeisen.



Andreas Krajic und Team
6464 Tarrenz
TEL. 05412 66493
info@gasthaus-sonne.at
www.gasthaus-sonne.at

Wir wünschen den Hirten und Veranstaltern gutes Gelingen und den Besuchern eine schöne Schafschied.



Gemeinde
Tarrenz
lebenswert

Almadtrieb Nauders am 14.9.2025

PROGRAMM:

10.00 Uhr Ankunft des Jungviehs von der Zadresalm in der Schlosswiese

10.30 - ca. 16.00 Uhr Bauernmarkt

- Köstliche Produkten aus Nauders und der Dreiländerregion
- Hofeigene, regionale & bäuerliche Produkte: Käse, Speck, Brot, Liköre & Schnäpse
- Kuchen & Kiachla von den Nauderer Bäuerinnen
- Liebevolle Bastelarbeiten: Magnetschmuck, Schmuck aus Halbedelsteinen, Zirbenkissen, Holzdekoration, etc.

Ab ca. 12 Uhr Einzug der Musikkapelle Nauders & der Trachtengruppe Stillebacher Nauders & Ankunft des geschmückten Almviehs in der Schlosswiese:

- Einzug der geschmückten Tiere von der Labaun- & Gamoralalm (vom Oberdorf kommend über den Goaßplatz bei der Pfarrkirche hinunter zur Schlosswiese beim Schloss Naudersberg)
- Musikalische Unterhaltung mit „Fesch n' Rock“
- Auftritt der Trachtengruppe Stillebacher Nauders
- Regionale Küche mit Produkten aus Nauders und der Region
- Bauernmarkt mit köstlichen Produkten aus Nauders und der Dreiländerregion
- Tombola mit tollen Preisen



Fotos: TVB Tiroler Oberland | Erlebnisraum Nauders, Rudi Wyhlidal



6543 Nauders 246 • info@spenglerei-nauders.at



info@bus-tirol.at

WIR
MACHT'S
MÖGLICH.

Raiffeisenbank
Serfaus - Fiss
Ried - Nauders



ALMABTRIEBE AM ARLBERG

Tradition hautnah erleben.

Wenn der Bergsommer zu Ende geht und sich die ersten Blätter färben, beginnt in Tirol eine der schönsten Traditionen des Jahres: die Almabtriebe. In festlichem Rahmen kehren die geschmückten Kühe von den saftigen Alpen ins Tal zurück – ein beeindruckendes Spektakel, das tief in der Tiroler Kultur verwurzelt ist.

Das Schmücken der Kühe ist ein Zeichen für einen unfallfreien Almsommer. Besonders stolz präsentiert sich das Vieh mit kunstvollen Blumenkronen und Glocken, während die zwei besten Milchkühe sowie die Leittiere mit dem traditionellen „Stafe“ ausgezeichnet werden.



Nachhaltig Heizen

**PELLETS DIREKT
VOM PRODUZENTEN**

Holz Falch GmbH & Co KG Sägewerk, Hobelwerk, Pellets
Ing.-Gomperz-Weg 26, 6580 St. Anton am Arlberg
+43 5446 40 300 | mail@holzfalch.at | www.holzfalch.at



**MALEREI
MUSSAK**
MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212

Hotel
Pezina

Fam. Schwazer
6572 Flirsch a. Arlberg
T +43(0)5447- 5290
E-Mail: info@pezina.at
www.pezina.at



St. Anton am Arlberg

Elektro Mair
6571 Strengen

Kundendienst - Geräte - Installationen

T 0664 3827932
elektromair@speed.at

■ ST. ANTON AM ARLBERG, Sa, 13.9.

Fußgängerzone / Zeltplatz vor der Hauptschule

Ab 11 Uhr: Bauernfest. Um 13 Uhr: Traditioneller Umzug.
„Die Klausner“ sorgen für musikalische Unterhaltung.

■ STRENGEN, Samstag, 13.9.

Almabtrieb von der Alpe Dawin am Obweg (Ortsteil von Strengen) ab 13 Uhr

Almabtrieb von der Bodenalpe in Strengen
ab 15 Uhr bei der Feuerwehrhalle

■ PETTNEU, Samstag, 20.9., ab 10 Uhr

Dorfplatz in Pettneu. Bauernmarkt mit regionalen Produkten. Musikalische Unterhaltung mit „Die Wualer“
ca. 12:30 Uhr Almabtrieb Malfonalm
ca. 13:30 Uhr Almabtrieb Schafe
ca. 14:30 Uhr Almabtrieb Nessleralm

■ FLIRSCH, Samstag, 20.9., ab 10 Uhr

Dorfplatz in Flirsch

Eintreffen der geschmückten Alptiere

Für Speis und Trank ist bei allen Veranstaltungen gesorgt.

EWA

Mit Energie für die Region.

Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH

Dorfstraße 8 · 6580 St. Anton am Arlberg
Tel 05446 2358-0 · www.ewa-services.at

**ARLBERG
STROM** aus 100% Wasserkraft

Raiffeisen



Farbenfrohe Almadriebe im Tannheimer Tal

Kühe und Jungvieh kehren vom Almsommer in ihre heimischen Ställe zurück

**TANN
HEIMER
TAL***

Termine 2025 auf einen Blick:

- Samstag, 13. September:
Vihscheid in **JUNGHOLZ**
- Samstag, 13. September:
Almadtrieb in
GRÄN-HALDENSEE
- Sonntag, 14. September:
Almadtrieb in
NESELWÄNGLE
- Freitag, 19. September:
Almadtrieb in
SCHATTWALD
- Samstag, 20. September:
Almadtrieb in **TANNHEIM**



Foto: TVB Tannheimer Tal/Achim Meurer

Das ausführliche Programm der Veranstaltungen

• JUNGHOLZ – 12.&13. September 2025

Vihscheid & kleiner Jungholzer Markt

Freitag ab 20 Uhr Ku(h)le Warm-Up-Party. Eintritt frei

Samstag ab 9 Uhr Weißwurst-Frühstück im Festzelt, 9:30 Uhr Begrüßung am Kirchplatz durch die Musikkapelle. Ca. 10 Uhr Eintreffen der Alpen Äpele & Stubental. Ab 11 Uhr MK Jungholz, 13:30 Uhr Alphornbläser, 14 Uhr „Huttis Böhmsche Musikanten“.

Für Speis & Trank ist gesorgt – die FF Jungholz freut sich auf euren Besuch!

• GRÄN – 13. September 2025 – Alpfahrt Grän-Haldensee

Ab 11 Uhr Frühschoppen im Festzelt oberhalb Restaurant Burgschenke.

Ab 13 Uhr wird das Vieh erwartet. Um 18:30 Uhr Ehrungen und Glockenverleihung, Schellenversteigerung. Für Speis & Trank sowie guter Unterhaltung mit den „Alpenstreuner“ und dem „Quintett 2000“ ist bestens gesorgt.

Die LJ Grän freut sich auf euren Besuch.

• NESELWÄNGLE – 14. September 2025

Almadtrieb Nesselwängle beim Feuerwehrhaus

Ab 11 Uhr Frühschoppen mit „Grenzgmisch“. Ab 14 Uhr Ankunft der geschmückten Kühe, danach Stimmung mit den „Lumpen Mander“ aus dem Zillertal. Um 18:30 Uhr Schellenübergabe & Verlosung. Beheiztes Zelt, Hüpfburg, Stände – für Speis & Trank ist gesorgt.

Die LJ Nesselwängle freut sich auf euer Kommen!

• SCHATTWALD – 19. September 2025

Alpfahrt Schattwald unterhalb Gemeindehaus

Ab 11 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Schattwald. Um ca. 13:30 Uhr werden die geschmückten Kühe und anschließend das Jungvieh von der Stuibenalpe erwartet.

Die Freiwillige Feuerwehr Schattwald freut sich auf euren Besuch.

• TANNHEIM – 20. September 2025 – Alpfahrt Tannheim

Ab 11 Uhr Unterhaltung mit „Grenzwertig Böhmsch“ im Festzelt am Liftparkplatz. Ab 13:00 Uhr wird das Vieh erwartet. Ab 18 Uhr Stimmung mit „Die Chefs“. Um 20 Uhr Ehrung der Älpler mit Schellenübergabe & Versteigerung. Für Speis & Trank ist gesorgt – die LJ Tannheim freut sich auf viele Besucher!

Brauchtum und Historie finden sich im Tannheimer Tal überall: Eine Tradition, die weit über die Grenzen des Tals bekannt ist und jedes Jahr im Herbst stattfindet, ist der Almadtrieb. Am Ende des Sommers kehren die Kühe von der Alm hinunter ins Tal zurück und dieser Abtrieb ist eine festliche Prozession, ein beeindruckendes Schauspiel, das viele Interessierte in das „schönste Hochtal Europas“ lockt.

Nur wenn alle Tiere einer Alm vollzählig und gesund aus dem Almsommer wiederkommen, werden sie für ihre Rückkehr ins Tal geschmückt: Kränze aus Tannengrün, bunte Bänder, Glocken,

Spiegeln und Alpenblumen zieren dann die Kühe. Je nach Anzahl der Tiere, die von einem Älpler den Sommer über betreut wurden, dauert das liebevolle Verschönern bis zu fünf Stunden.

Die Ehre gebührt den Tieren allemal: Auf ihrem Abstieg überwinden sie bis zu 1.000 Höhenmeter – und sind dabei hochkonzentriert, um sich nicht zu verletzen. Den Anfang machen heuer am **13.9.** die Gemeinden **Jungholz und Grän-Haldensee.**

Weiter geht's in ...

... **Nesselwängle am 14.9.**

... **Schattwald am 19.9.**

... **Tannheim am 20.9.**

IHR PARTNER BEI VERSTOPFTEN ABFLUSSROHREN

ROHRREINIGUNG
ANDY RIEF

+43 676 300 5103





Schafschoad in der Zammer Rease am Samstag, 20.09.2025

**Ab 10 Uhr Frühschoppen.
Die Schafe werden
ab 11 Uhr erwartet.**

**Für Unterhaltung, Essen und Trinken
ist gesorgt.**

**Auf dein Kommen freut sich der Schaf- und
Ziegenzuchtverein Zams/Schönwies**

Geschichtliches zur Zammer Schafschoad

Der Almbtrieb der Schafe, die „Schafschoad“ (Schafe scheiden), wie er im Volksmund genannt wird, fand immer am Donnerstag vor dem Kirchtag (= 3. Sonntag im September) statt. Laut Aufzeichnungen von 1834 wurden auf der Parseieralpe über 1000 Schafe aufgetrieben.

Sie wurden in der Rease „geschoadet“ und von den Bauern geholt, daheim geschoren, und das eine oder andere für einen Kirchtagsbraten geschlachtet. Am Samstag wurden sie dann für einen Monat ins Zammer Loch getrieben.

In den sechziger Jahren wurden jedoch immer weniger Schafe aufgetrieben und so kam es, dass 1971 letztmalig gar nur mehr 65 Schafe aufgetrieben wurden. In den 1970er Jahren spielte dann die Schafhaltung und Alpung in Zams keine Rolle mehr. Erst 1989 konnten dann das erste Mal nach 18 Jahren wieder Schafe auf die Alm im Hintergebirg aufgetrieben werden, 120 Tiere an der Zahl.

Die Gründe für den Aufschwung der Schafhaltung in Zams und Schönwies gegen Ende der 1980er Jahre liegen wohl in der Strukturwandlung in der Landwirtschaft des Oberinntals der achtziger Jahre. Heuer wurde die Schafalm mit 300 Schafe aus Zams und Schönwies bestoßen.




tirolnet.com



**Gemeinde
Zams**

**Wir wünschen
den Veranstaltern
und Besuchern
der Zammer
Schafschoad
ein schönes Fest.**



6511 Zams · Hauptstr. 37 · T 05442 6233 · info@schuh.tirol



oberengerweg 9 · 6511 zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094 · buero@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at

LEMÖ

LENHART MOBEL

LENHART DER TISCHLER GMBH

A-6511 Zams

Unterer Auweg 2

Tel.: +43 (0) 5442 63813

www.lenharddertischler.at

**AUTO
HAID**

AUTOSPENGLEREI & LACKIEREREI | SERVICE | PICKERL

Auto Haid macht's wieder gut!

Zams | St. Anton | www.AutoHaid.com | 05442.66800



Ihr Mobilitätspartner seit 1963
Zams & Imst



www.autohaus-falch.at

Ein Himmelswässerchen mit Schwefel

Erinnerungsstätte an „400 Jahre Kurtourismus in Längenfeld“ wächst

Die Erinnerungsstätte an „400 Jahre Kurtourismus in Längenfeld“, südlich des Ötztaler Naturparkhauses, wächst. Seit einigen Jahren arbeiten Hermann Lunger, Pro Vita Alpina mit Unterstützung der Gemeinde Längenfeld und dem Tourismusverband daran, die interessante Geschichte des „alten Badl“ in Längenfeld stärker in das Bewusstsein zu rücken.



In diesem Jahr wurde das Areal rund um die schwefelhaltige Quelle beim Naturparkhaus in Längenfeld um einen Brunnen und eine Stein-„Badewanne“ erweitert.

Foto: Hirsch

Am Fuße der senkrecht abfallenden Burgsteiner Wand in Längenfeld entspringt die dreitausend Jahre alte Schwefelquelle. Zahlreiche berühmte und bekannte Persönlichkeiten, Menschen aus der gutbürgerlichen Schicht, aus Wissenschaft, Architektur, Philosophie, Kirche, Kunst und Kultur besuchten schon um die vorangegangene Jahrhundertwende und bis in die jüngere Vergangenheit das Längenfelder Badl und lernten die besondere Kraft dieses Wassers schätzen. „Das Badl“ ist Teil der 400 Jahre alten Badl- und Kulturgeschichte Längenfelds, die bis heute andauert. Seit mehreren Jahren wird daran gearbeitet die interessante Geschichte des „Alten Badl“ stärker in das Bewusstsein zu rücken.

Himmelswässerchen

Früh erkannte man im Ötztal die wohltuende Wirkung der hier vorkommenden Schwefelquellen. Im 16. Jahrhundert wurde erstmals von einer Quelle am Längenfelder Talboden mit „unverkennbar

schwefeligem Geruch“ berichtet. Damals galt jede Quelle mit einem besonderen Geschmack als Heilquelle. Die Zeitschrift „Der Alpenfreund“ lästerte 1872: „Wo irgend ein Wässerlein zutage tritt, das irgendeinen ausnahmsweisen Erde-, Eisen- oder Schwefelbeigeschmack hat, da wird es als Heilquelle betrachtet.“ Ein solches Bauernbadl war kein Ort der gehobenen Lebensart, aber dennoch ein Bad. Bis ins Jahr 1875 stand an der heißen Schwefelquelle nur ein höchst einfaches Bauernbadl, wie man sie früher häufig in Tirol fand. Auf einem Felsenvorsprung, unter welchem damals die Quelle hervortrat, stand eine kleine Holzkapelle. Nachdem 1875 dieses einfaches Bauernbad abgebrannt war, eröffnete man 1893 eine Kur- und Badeanstalt, die sich um die Jahrhundertwende großer Beliebtheit erfreute. Infolge der Grundwasserregulierung versiegte die Quelle und das traditionsreiche Kurbad

wurde 1980 schließlich abgerissen. In den späten 1990zern wurde bei Tiefenbohrungen das „Himmelswässerchen“ wiederentdeckt und das historische Kurbad wurde als Aqua Dome "wiedergeboren".

Erinnerungskultur

Genau dort, wo bereits im 16. Jahrhundert eine schwefelhaltige Quelle sprudelte, bildet heute das vielfältig bepflanzte und mit einem kleinen Wasserfall naturnah gestaltete Gelände rund um das Naturparkhaus einen besonderen Kraftort. Im begehbaren "Bohrloch" und im ebenfalls begehbaren "Schwefelstein" kann die ganze Geschichte vom Bauernbadl über das ehemalige Kurbad bis zum Bau des Thermalbades Aqua Dome gespürt werden. Um eben diese interessante Geschichte innerhalb der Bevölkerung und auch bei den Urlaubsgästen stärker ins Bewusstsein zu rücken, entstand auf Initiative von Hermann Lun-

ger eine chronologisch angeordnete Bilderwand im „Schwefelstein“. In kleinen und großen Schritten wird versucht, der geschichtlichen Darstellung weitere Facetten hinzuzufügen. In Zusammenarbeit zwischen dem visionären Initiator der Tiefenbohrung Hermann Lunger, dem Kulturverein Pro Vita Alpina und der Gemeinde Längenfeld wurde eine Erinnerungstafel mit den Namen zahlreicher Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Philosophie, Forschung, Kunst, Kultur, Politik und kirchlicher Würdenträger, installiert. Es sind Namen von interessanten Menschen, die sich von der Vergangenheit bis heute im alten Badl bzw. in Längenfeld aufgehalten haben. Beim kleinen Schwefelwaserteich wacht seit geraumer Zeit die Steinfigur/Skulptur „Wassermann“ des norwegischen Künstlers Tomas Ramberg, einem Künstler aus der Denkwerkstatt Freistaat, Burgstein, über diese wichtigen Zeugen von über 400 Jahre Kurtourismus in Längenfeld. Im heurigen Jahr wurde das Areal einmal mehr ergänzt. Gemeinde Längenfeld und Tourismusverband haben beim Teich einen Brunnen und eine Stein-„Badewanne“ aufgestellt. Vorbei die Zeit, als man das begehrte Schwefelwasser nur durch einen unauffällige Wasserhahn entnehmen konnte. „Auch kleine Arbeiten können einen großen Zweck erfüllen und eine große Wirkung haben,“ ist sich Bürgermeister Richard Grüner sicher. (riki)



**Ihr zuverlässiger Partner
für alle Fragen rund um
Heizung, Sanitär und
Schwimmbadtechnik**

Verkauf und Reparatur
von Outdoor whirlpools



MUSSACH'S
HEIZUNG-SANITÄR-SCHWIMMBADTECHNIK

Thomas und Christopher Schöpf | Huben 129a | 6444 Längenfeld
Tel. +43 676 9000 525 | office@mussach.eu | www.mussach.eu

Längenfeld zwischen Investitionen und Schulden

Mit Augenmerk investiert die Gemeinde in Bildung, Familie und Dorferneuerung

An die 13 Millionen Euro flossen in den letzten Jahren in die Gemeinde Längenfeld in die Bildung. Ein besonderer Meilenstein war die Einweihung des neuen Bildungszentrums KIKIVODO in Dorf im letzten Herbst. Die Dorferneuerung geht in die letzte Runde und die Weiterentwicklung der Familieninfrastruktur bescherte der Gemeinde die erneute Auszeichnung „familienfreundliche Gemeinde“.

Unzweifelhaft hat die Gemeinde Längenfeld in den letzten Jahren viel geleistet. „Wir haben wichtige Projekte umgesetzt, die die Lebensqualität und Infrastruktur unserer Gemeinde langfristig sichern und verbessern sollen. Dazu gehört etwa der Ausbau von Straßen- und Versorgungsnetzen oder die Eröffnung des Bildungszentrums in Dorf“, so BM Richard Grüner. Umweltereignisse, gestiegene Kosten und geringere Einnahmen haben das Gemeindebudget belastet. Im abgelaufenen Finanzjahr 2024 übersteigt der Schuldendienst die laufenden Einnahmen. Entmutigen lässt sich die Gemeindeführung dadurch nicht. Man setzt auf Zusammenhalt und Optimismus. „Wir haben viele und gute Betriebe in Längenfeld und ich bin sicher, dass wir uns dadurch und mit einem gewissenhaften Umgang mit den Finanzen schnell erholen werden“, ist sich Grüner sicher. „Alle laufenden Geschäfte werden und können in gewohnter Art und Weise erledigt werden“, betont der Bürgermeister. Und weiter: „Wir arbeiten kontinuierlich daran, effiziente Wege zu finden, die Verschuldung zu senken um auf einem verantwortungsvollen und tragbaren Niveau zu bleiben.“

KIKIVODO

In Längenfeld wird seit Jahren für Neubauten und Renovierungen von Schulen und Kindergärten tief in die Tasche gegriffen. „In den letzten fünf Jahren haben wir an die 13 Millionen Euro in die Bildung investiert“, sagt BM Grüner. Der bis dato letzte Meilenstein war



Seit Jahren investiert die Gemeinde Längenfeld in die Bildung. Der bis dato letzte Meilenstein war der Neubau des Bildungszentrums KIKIVODO in Dorf. Foto: Hirsch

der Neubau des Bildungszentrums KIKIVODO in Dorf. Mit dem Zentrum „Kindergarten-Kinderkrippe-Volksschule-Dorf“ kurz KIKIVODO hat die Gemeinde ein modernes, auf die Zukunft ausgerichtetes Lern- und Arbeitsumfeld geschaffen. KIKIVODO ist aber auch ein fröhliches Fabelwesen, das aus der kreativen Vorstellungskraft entstand, ist und zum Leben erweckt wurde. KIKIVODO begleitet nun die Kinder als Maskottchen durch ihren Lern- und Spielalltag. Mit dem KIKIVODO ist es allerdings noch nicht getan. „Die Mittelschule wird das nächste Thema sein. Auch da werden wir Lösungen finden“, sagt der Bürgermeister.

Familienfreundlich

An die 800 Kinder und 250 Jugendlichen leben in Längenfeld. Neben den Senioren ist dies eine Personengruppe auf die die Gemeinde seit einigen Jahren ein Augenmerk legt. Im letzten Jahr wurde Längenfeld daher erneut mit dem Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Grüner dazu: „Ausschlaggebend für die Teilnahme an der Zertifizierung war die qualitativ hochwertige Weiterentwicklung und der Ausbau unserer bestehenden Familieninfrastruktur unter Einbindung unserer Einwohnerinnen und Einwohner. Beispiele dafür sind das SCHUSO (Schulsozialarbeit) Projekt, die Mitfahrbank Gries oder

die Attraktivierung der Spielplätze.“ So wurde unter anderem in Huben ein neuer Spielplatz samt WC-Anlage errichtet und der „Pumptrack Längenfeld“ nahe des Sportplatzes gebaut. Das Leader-Projekt bietet nun in Längenfeld Radfahrern und Rollsportlern die Möglichkeit erste Erfahrungen auf welligem und kurvenreichen Terrain zu sammeln.

Infrastruktur

Die Gemeinde ist mit über 5.500 Einwohnern die einwohnerstärkste Gemeinde im Ötztal. Es gibt 21 Weiler, die es in punkto Infrastruktur zu erhalten und auszubauen gilt. „Zusätzlich müssen wir knapp 35 Gebäude in Schuss halten und für 140 Mitarbeiter in der Gemeinde gute Arbeits- und Rahmenbedingungen schaffen“, erklärt Grüner. Angesichts der fi-

nanziellen Lage der Gemeinden kein leichtes unterfangen. Vor drei Jahren startete die Gemeinde die Dorferneuerung in Unterlängenfeld. Bis dato ist der zweite Teil abgeschlossen und im nächsten Jahr soll dieses Projekt mit einem neuen Kreisverkehr zur Therme beendet sein. „Ich bin froh, dass wir mit der Dorferneuerung schon vor Jahren begonnen haben, denn heute wäre dieses Projekt kaum zu schaffen“, sagt Grüner.

Neugestaltung

In Planung steht zurzeit eine Neugestaltung des Agrar- und Ausstellungsplatzes hinter dem Wohn- und Pflegeheim. Das Gelände dient seit Jahren als Viehausstellungsplatz. 2023 fand ebendort die Gebietsausstellung des Grauviehverbands Tirol statt. Das Ausstellungsgelände ist in die Jahre gekommen und braucht eine Sanierung. Ein Ausschank mit Küche, ein neuer Ausstellungsring und die Erweiterung vom Carport des Gesundheitssprengels sind geplant. Zusammen sollte dies ein kompakt gestaltetes Gelände für die zukünftigen Tieraussstellungen und Versteigerungen ergeben. Getragen wird diese Neugestaltung von den Gemeindegutsagemeinschaften. Die Arbeiten übernimmt das Bauhofteam. „Besonders stolz bin ich auf das Miteinander, das wir in unserer Gemeinde leben“, meint Bürgermeister Richard Grüner zum Abschluss des Gesprächs.

(riki)

Glas aller Art, Spiegel-Duschen u.v.m.

bacher
GLAS GmbH

GLASGROSSHANDEL - GLASEREI - GLASBAU
KUNSTVERGLASUNGEN - SPIEGEL nach MASS - FASSADENBAU



6444 LÄNGENFELD/AU, TEL. 05253 5888
www.bacher-glas.at, info@bacher-glas.at

„In jedes Haus eine Krippe“

Krippenverein Längenfeld feiert 20-jähriges Bestehen

Vor 20 Jahren gründete der Holzschnitzer Josef „Pepi“ Neurauter den Krippenverein Längenfeld. Zwei Jahrzehnte später hat der Verein an die 80 Mitglieder, hat Krippenbaumeister in den Reihen, kann eine eigene Krippenbau-Werkstatt sein Eigen nennen und die jährliche Krippenausstellung im Gemeindesaal ist fixer Bestandteil im Jahreskreis von Längenfeld.

Seit 20 Jahren setzt sich der Krippenverein Längenfeld mit viel Engagement für die Krippenbau-Tradition ein. In den jährlichen Krippenbaukursen wird altes und neues Wissen weitergegeben und das gemeinsame Handwerk gefördert. Als Josef „Pepi“ Neurauter den Verein 2005 gründete waren die Krippenbauer noch nicht „sesshaft“. Gründungsmitglied Josef „Pepi“ Neurauter: „Früher bauten wir an unterschiedlichen Ort und mussten dort natürlich immer wieder alles auf- und weg-räumen. Ein Umstand, der nicht nur Zeit, sondern manchmal auch Nerven kostete. Seit nunmehr zwei Jahren kann der Verein eine Krippenbau-Werkstätte sein Eigen nennen. Mit Unterstützung durch die Gemeinde Längenfeld konnte der Verein seine Wirkungsstätte im alten Feuerwehrhaus im Weiler Dorf einrichten und im heurigen Jubiläumsjahr um weitere wichtige Quadratmeter vergrößern. Dafür entsteht für die Gemeinde Längenfeld eine eigene Krippe, die während des diesjähri-



Marin Tamerl (Kassier), Katharina Grüner (stellv. Schriftführerin), Bianca Schöpf (Schriftführerin) und Obmann Albin Raffl sind sich einig: „In jedem Haus sollte eine Krippe stehen.“

Foto: Krippenverein Längenfeld

gen Kurses von Mitgliedern des Vereins gebaut wird. „Es ist ein kleines Dankeschön für die Unterstützung in den letzten Jahren,“ sagt Obmann Albin Raffl.

Herz, Handwerk, Tradition

Die alljährlichen Krippenbaukurse sind das Herzstück der Krippenbauer in Längenfeld. Jede einzelne Krippe, die dort entsteht, ist ein Unikat – ein handgefertigtes Kunstwerk, das nicht nur zur Weihnachtszeit Freude bereitet, sondern Generationen überdauert. Die Kurse finden jährlich von Anfang September bis Ende November in gemütlicher Runde statt. Für dieses Jahr ist der Kurs bereits restlos ausgebucht und das zeigt, wie lebendig die Krippentradition im Ötztal ist. Zeit, Geduld und Freude am gemeinschaftlichen Schaffen sind die einzigen Voraussetzungen für die Einsteiger. Erfahrene Krippenbaumeister

und Helfer stehen kompetent und geduldig zur Seite, damit die eigene Krippe ganz nach individuellem Geschmack die Weihnachtszeit erleuchten kann.

Krippen bauen

Bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert wurden erste Krippenvereine und 1909 der Tiroler Krippenverein gegründet. Auch Krippenschulen wurden aus der Taufe gehoben, um das Wissen um den traditionellen Krippenbau weiterzugeben. „Wir pflegen ein uraltes Handwerk, das tief in der Tiroler Kultur verwurzelt ist,“ sagt Obmann Albin Raffl. In den letzten Jahrzehnten hat sich in punkto Krippenbauen einige verändert. „Vor allem die Materialien sind andere geworden,“ sagt Pepi Neurauter. Hat man früher noch auf große Wurzel und schweres Holz gesetzt, so baut man heute mit Multiplex- und Leimholzplatte.

Auch die Größe der Krippen hat sich verändert. „Die Maße sind kleiner geworden, denn die Menschen haben weniger Platz, um eine wirklich große Krippe aufzustellen,“ erklärt Obmann Raffl. So steht bei jedem Bau die Standortfrage am Anfang. Die Beantwortung dieser Frage ist wichtig, weil sich der Aufbau oder die Komposition der Krippe nach dem Blickwinkel des Betrachters richtet. „Die heilige Familie steht immer im Mittelpunkt der Darstellung,“ so Raffl. Vom ersten Holzschnitt bis zur letzten Moosbedeckung wird nichts dem Zufall überlassen.

Jugend und Gemeinschaft

Im heurigen Jubiläumsjahr hat der Krippenverein erstmals am Projekt „Mut zur Kreativität“ teilgenommen. Dieses Projekt richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche. Eine Woche lang konnten sich acht Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren am Krippenbauen versuchen. „Unser Ziel ist es, die Freude am Gestalten einer Krippe zu wecken,“ so Albin Raffl. Die Kids werden sich an der diesjährigen Krippenausstellung im Gemeindesaal, die traditionell am zweiten Adventssonntag stattfindet, beteiligen. „In unseren Krippenbaukursen kommen Menschen aus allen Altersgruppen zusammen. Dabei entstehen nicht nur Krippen, sondern auch Freundschaften,“ ist sich Obmann Albin Raffl sicher. Mit Aktivitäten und Ausflügen wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. „Ob Krippenkurs, Ausstellung oder einfach der Austausch untereinander – bei uns zählt das Miteinander genauso wie das Ergebnis,“ sind sich alle einig. (riki)



Gemeinde Längenfeld

Oberlängenfeld 72 | 6444 Längenfeld

Tel. +43 5253 5205

gemeinde@laengenfeld.gv.at | www.laengenfeld.at



Beim Krippenverein Längenfeld zählt das Miteinander, genauso wie das Ergebnis.

Foto: Krippenverein Längenfeld



DIE LIFE RADIO

FRÜHSTÜCKS- TOUR

Life Radio und Therese Molk überraschen euch
mit einem **GRATIS Frühstückssackerl** in eurer Nähe!



THERESE MÖLK
Pures Brot.

**GUTEN.
MORGEN.
TIROL.**
SONST NICHTS.

Alle Infos:



KOSTENLOS FÜR SCHULKLASSEN

Mit der AK werkstatt wirst du zum FinanzChecker!

Auch im Schuljahr 2025/26 bietet die AK Tirol über die AK werkstatt das Finanzbildungszertifikat „FinanzChecker“ für Schüler:innen ab der 8. Schulstufe an. Das kostenlose Angebot steht allen Schultypen ab der Mittelschule offen.

Es gibt zwei Varianten des FinanzChecker-Zertifikats:

- **FinanzChecker Basic**
(2 Formate + Abschlussquiz)
- **FinanzChecker Pro**
(3 Formate + Abschlussquiz)

Formate zur Wahl

- Planspiel Wirtschaft
- Planspiel Wirtschaft auf Englisch
- Planspiel Arbeit
- Workshop Schau aufs Geld
- Workshop Schau aufs Geld Expert
- Workshop FiT - Financial Training

Lehrpersonen können für ihre Klassen die gewünschten Wirtschafts- und Finanzbildungsformate der AK werkstatt selber auswählen und beliebig zusammensetzen.

Den Abschluss bildet bei beiden Formaten ein Quiz über die behandelten Inhalte.

Die Schüler:innen der teilnehmenden Klassen erhalten ein Zertifikat mit QR-Code, der zu den Inhalten der Wirtschafts- und Finanzbildungsformate führt. Das Zertifikat kann den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden und ist für potentielle Arbeitgeber ein Nachweis über eine qualitativ hochwertige Finanz- und Wirtschaftsbildung.

Anmeldung auf www.ak-tirol.com



Für
Schulklassen:
Anmelden auf
ak-tirol.com

